Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

495 (23.10.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei erichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 495. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 23. Oktober 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Englische Resignation.

= **Köln**, 22. Okt. Schweizerische Blätter melden aus London: Die Militärkritiker der **„Morning Post"** und der **„Times"** stellen fest, daß die **Unmöglichkeit**, die **deutschen Linien in Frankreich zu durchbrechen**, nun **praktisch erwiesen** sei. Da auch die **Deutschen umgekehrt** die **Sprengung der Linien der Verbündeten nicht zuwege** brächten, ergebe sich **auf Monate hinaus der Statusquo im Westen.** (Köln. Ztg.)

Der Kaiser und das preußische Gardekorps.

= **Berlin**, 23. Okt. Nachdem das **preußische Gardekorps** hervorragenden Anteil an den **Kämpfen in Galizien und Polen** genommen hatte, wurde es auf den **westlichen Kriegsschauplatz** übergeführt, wo es zum **Scheitern der großen englisch-französischen Offensive beitrug.** Nach der „Berliner Morgenpost" begrüßte der **Kaiser** die **zweite Gardedivision** mit einer **Ansprache**, in der er der **Ausdauer** der Division rühmend gedachte. Nach **Osten** hinübergeworfen, habe das Gardekorps einen der **glänzendsten** in der Geschichte verzeichneten **Feldzüge** durchgeführt, der dem **Feind** seine sämtlichen **Grenzfestungen gekostet** habe. Nach getaner Arbeit freue er sich, die Truppen im **Westen** wieder zu begrüßen und ihnen persönlich für das Geleistete zu danken. Was der Kaiser von der **Garde** erwartet habe, habe sie **weit übertroffen.**

Der Kaiser betonte zum Schluß seiner Rede, daß Gott bisher mit uns war und auch weiterhin mit uns sein werde.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. Oktober:

In **Ostgalizien** herrschte Ruhe. Bei **Nowo-Aleksiniec** setzten die **Russen** ihre **Angriffe** fort. Unsere Front wurde vor dem **Druck überlegener Kräfte** in einer Breite von 5 Kilometer auf 1000 Schritt **zurückgenommen.** Alle **Vorstöße**, die der Feind gegen diese neue Stellung führte, **brachen** ebenso wie andere auf unserer Front östlich von Zalocze unter dem **Kreuzfeuer** unserer Batterien **zusammen.**

Die **Kämpfe** am **Styr** nahmen an Heftigkeit zu. Die **Russen** hatten, **starke Kräfte** aufbietend, in den letzten Tagen westlich von **Czartorysk** einen **Keil in die Front** der deutschen und österreichisch-ungarischen Stellungen getrieben. Gestern gingen wir nach Heranführung von **Reserven** zum **Gegenangriff** über. Der **Feind** wurde bei **Okonsk** von **drei Seiten gefaßt** und **geworfen.** Seine **Versuche**, diesen bedrängten Abteilungen durch Angriffe nordwestlich von Czartorysk und gegen Kolki **Luft zu schaffen, scheiterten** am **Widerstand der deutschen Truppen.** Die südlich von **Kolki** kämpfenden **Truppen** des Generals Graf **Herberstein** brachen zuletzt selbst **überraschend aus ihren Gräben** vor und trieben den **Gegner, zwei Offiziere und 600 Mann gefangen** nehmend, in die **Flucht.**

Insgesamt wurden bei den noch nicht abgeschlossenen Kämpfen am **Kormin** und am **Styr** seit dem 18. Oktober **15 russische Offiziere** und **3600 Mann als Gefangene**, ein **Geschütz und acht Maschinengewehre** als Beute eingebracht.

Auch gegen unsere Streitkräfte in **Litauen** unternahm der Feind mehrere **Angriffe**, die zum Teil bis an unsere Stellungen führten, aber alle restlos **abgewiesen** wurden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. **Höfer**, Feldmarschalleutnant.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. Oktober:

Die **Offensive** der **Verbündeten** in **Serbien** machte auch gestern **überall Fortschritte. Oesterreichisch-ungarische Truppen** der von General von **Köveß** befehligten Armee **erstürmten**, gegen die **Kosmani-Stellung** vordringend, die südlich der Ralja aufragende **Höhe Slatina.** Die beiderseits der **unteren Morava** vordringenden **deutschen Streitkräfte** gewannen die Räume nördlich von **Palanka** und **Petrovac.**

Branje, **Kumanowo** und **Velez** im **Vardar-Tale** sind in der Hand der **Bulgaren.**

Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. **Höfer**, Feldmarschalleutnant.

Zur Lage in Serbien.

Das Vordringen der Bulgaren.

= **Kopenhagen**, 23. Okt. Von hier wird dem „Berl. Tgbl." berichtet: Nach einer Pariser Meldung der „Berlingske Tidende" ist **Uesküb geräumt. Bei Kotschana** stehe eine **große Schlacht** bevor. Die **Bulgaren** dringen **über Veles gegen Monastir vor.**

= **Berlin**, 23. Okt. Der militärische Mitarbeiter der Kopenhagener „Politiken" schreibt, wie dem „Berliner Tagebl." gemeldet wird, daß die **Lage der serbischen Armeen verzweifelt** sei. Das **bulgarische Heer** sei **glänzend reorganisiert** worden. Den **Serben** bleibe nur ein **verzweifelter, schwieriger Rückzug** in die **montenegrinischen Berge** übrig.

W.T.B. **Lyon**, 23. Okt. Der „Progrès" meldet aus **Nisch** amtlich unter dem 17. d. M.: Unter dem Druck des Feindes wurden wir gezwungen, **Kotschana** und **Istip** zu **räumen und starke Verteidigungsstellungen** zu suchen. Die **bulgarisch-deutsche Taktik** richtet sich in diesem Gebiet **gegen die Vereinigung der serbischen Truppen** mit den aus **Saloniki kommenden Truppen** der Alliierten.

Serbiens Verzweiflungskampf.

= **Wien**, 22. Okt. Zu Beginn des serbisch-bulgarischen Krieges entstand in **Belgrad**, wie der „Az Est" meldet, eine **neue Partei**, die verlangte, daß **Serbien Unterhandlungen mit den Mittelmächten** einleite. In der nächsten Sitzung der **Stupschtina hielt Paschitsch** eine **dreistündige Rede gegen diese Partei.** Er sagte, **Serbiens Zukunft sei jetzt, in Schönheit zu sterben.** Der **französische Gesandte** und andere anwesende **Vierverbandsvertreter** eilten auf Paschitsch zu und **umarmten ihn.** (!) Die **Sozialdemokraten** schlugen **wütend auf die Pulte** und riefen: **„So wird Serbien ausgerottet werden.** Es gibt kein Mittel, Serbien in den nächsten 500 Jahren wieder auferstehen zu lassen." **Trotzdem stimmte die Mehrheit für Paschitsch** und beschloß, daß **Serbien bis zum letzten Mann an der Seite der Verbündeten ausharre.** Köln. Z.

W.T.B. **Basel**, 23. Okt. Die „Baseler Nachr." besprechen in einem Leitartikel die **Möglichkeiten**, wie der **Vierverband den Serben helfen** könne. Sie folgern, daß schließlich nur ein **nochmaliger Versuch**, die **Dardanellen zu bezwingen**, übrig bleibe. Ein solcher Entschluß würde freilich die **Serben den Feinden** für die Dauer des Krieges **preisgeben.** Das **serbische Volk** habe für die Sache der Entente so **furchtbare Opfer gebracht, daß man es nicht** fassen könne, wenn es jetzt **hilflos** gelassen würde. Ein **Abrücken der Entente** würde der **serbischen Armee** wenigstens eine **ehrenvolle Kapitulation** gestatten, aber von ihr verlangen, daß sie den Kampf fortsetze bis keine Männer mehr da seien, gehe zu weit.

= **Berlin**, 23. Okt. Auf die **Serben** wirkt, übereinstimmenden Blättermeldungen zufolge, besonders **entmutigend** die **schwere deutsche Artillerie.**

König Peters Schwur.

= **Berlin**, 22. Okt. (Priv.-Tel.) Die „Voss. Ztg." meldet aus dem Kriegspressequartier vom 21. Oktober: Der serbische **König Peter** hat am **2. Oktober** einen **Armeebefehl** erlassen, in dem es heißt: **„Ich**, der ich **zu Eurem König bestimmt** wurde, **besitze nicht** mehr die **Kraft**, an der **Spitze meiner Armee** den **Verteidigungskrieg auf Tod und Leben** zu führen. Ich bin ein **schwacher Greis**, der **Euch alle nur segnen** kann. Aber ich **schwöre Euch**, sollte uns die **Schmach zuteil** werden, daß **wir unterliegen**, dann werde **auch ich nicht den Untergang des Vaterlandes überleben."**

Um Uesküb.

= **Saloniki**, 22. Okt. Das serbische Oberkommando der Stadt **Uesküb** stellte der **Bevölkerung** anheim, die **Stadt zu verlassen**, weil man entschlossen sei, sie gegen einen **bulgarischen Angriff** bis **aufs äußerste zu verteidigen.** Ein großer Teil der Einwohner verlasse die Stadt. (Köln. Ztg.)

Krajewo als Regierungssitz.

WTB. Bukarest, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Der „Indépendance Roumaine" zufolge ist der Sitz der serbischen Regierung nach Krajewo verlegt worden, da der Weg nach Monastier nicht mehr frei ist.

Französische Beklemmungen.

= **Paris**, 21. Okt. Der **„Temps"** erklärt, der **Rückzug des serbischen Heeres** nach **Südwest-Serbien** sei eine **unbedingte Notwendigkeit.** Man müsse damit rechnen, daß nördlich von **Nisch** nur noch **Nachhutkämpfe** stattfinden und daß **Nisch selbst geräumt** werde.

Hervé schreibt in der **„Guerre Sociale"**: **Alles Interesse** richte sich auf die **serbische Front**; man **vernachlässige** in Frankreich sogar den **französischen Heeresbericht**, der nach einem **halben Siege in der Champagne** keine aufsehenerregende Nachrichten mehr bringe. **Serbien** aber bereite die **ernsteten Sorgen.** Man habe **keine Stunde mehr zu verlieren**, wenn man den **Niederbruch vermeiden** wolle.

Zum Tode des serbischen Patriarchen Bogdanowic.

WTB. **Budapest**, 23. Okt. Aus dem Kriegspressequartier wird dem „Az Est" berichtet: **Nach der Einnahme Belgrads** hielten **ungarische Gendarmen Haussuchungen** in den Wohnungen ab. Bei dieser Gelegenheit wurden **Dokumente** vorgefunden, die mit dem vor 2 Jahren eingetretenen **Tod des serbischen Patriarchen Lucian Bogdanowic** in Verbindung stehen. Aus den Briefen geht hervor, daß Bogdanowic wegen seiner **Königstreue** in Serbien **sehr gehaßt** wurde. Die Briefe beweisen, daß **politische Kreise** in Belgrad **fest entschlossen waren, den Patriarchen** aus der **Welt zu schaffen.** U. a. wurde ein Schreiben vorgefunden, in dem vorgeschlagen wird, den **Aufenthalt des Patriarchen in Gastein zur Verwirklichung dieses Planes** zu benutzen; dann könne es leicht geschehen, daß der Tod des Patriarchen dort einem **Zufall** zugeschrieben werde. — Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß Bogdanowic tatsächlich einem **Mordanschlag zum Opfer** gefallen ist. (Bogdanowic wurde damals tagelang vermißt und schließlich in der Wasserunterführung eines Straßengrabens tot aufgefunden. D. Red.)

Bulgarien im Kriege.

= **Berlin**, 23. Okt. Aus **Sofia** wird verschiedenen Morgenblättern gemeldet, daß Ministerpräsident **Radoslawow** mehreren **Abgeordneten** gesagt habe, wenn das **Kabinett** vor der **Kammer** erscheinen werde, werde wahrscheinlich der größte Teil der **Aufgaben der bulgarischen Armee** erledigt sein.

Die Beziehungen Bulgariens zu Griechenland und Rumänien.

T.U. **Sofia**, 22. Okt. Eine **leitende bulgarische Persönlichkeit** erklärte gestern, die **Beziehungen Bulgariens zu Rumänien und Griechenland** sind **durchaus befriedigend;** von beiden Seiten ist **keinerlei Gefahr** zu befürchten. Die Regierung hat Nachricht, daß der **Vierverband** über die **neue Lage außerordentlich niedergeschlagen**, ja **geradezu verzweifelt** ist.

Die **Ententediplomaten beschuldigen sich gegenseitig**, das **Fiasko am Balkan veranlaßt** zu haben. Schon sind **Anzeichen innerer Wirren** in den einzelnen **Ententeländern** bemerkbar. Auch ist die **Bevölkerung** der **Ententeländer** sehr **kriegsmüde.** Selbst wenn der **Vierverband** sich zu einer **Uebertragung** des **Kriegsschauplatzes** nach dem **Balkan** entschlösse, wäre dies eine **Verzweiflungstat.** (Voss. Ztg.)

= **Rotterdam**, 22. Okt. Aus **Saloniki** wird gemeldet, daß ein Teil der **bulgarischen Presse**, die die Partei des Königs und der Regierung vertritt, von **Griechenland fordere**, daß es die **englisch-französischen Truppen aus Griechenland vertreibe.** „Wenn **Griechenland** dazu **nicht imstande** sein sollte, **so müssen wir,"** so sagt das Blatt Kambana, „diese Aufgabe **selbst übernehmen."** (Köln. Ztg.)

T.U. **Sofia**, 22. Okt. Die offiziöse **„Kambana"** schreibt, **Griechenland** würde **alles verlieren**, wenn es sich der **Entente anschließen** sollte. Wie die Dinge augenblicklich lägen, sei ein **Ausgleich zwischen Bulgarien und Griechenland sehr wohl möglich.** Das letztere würde **nicht nur seinen heutigen Besitzstand bewahren**, sondern **sogar vergrößern** können.

Die Lockmittel der Entente.

= **Athen**, 23. Okt. Wie das „Berl. Tagebl." von hier erfährt, wird jetzt bekannt, daß folgende **neue Konzessionen** seitens der **Entente an Griechenland** gemacht worden sind, falls es sich **am Kriege beteilige.** Ihm sollen **außer Landstrichen in Kleinasien** auch der umstrittene Teil von **Nordepirus**, ferner die Linie **Monastir—Gewgeli—Doiran** und das **bulgarische Küstenland in Thrazien** zufallen.

WTB. **Mailand**, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Der Athener Berichterstatter des „Corriere della Sera" macht bezüglich des **Angebots** und der **Forderungen des Vierverbandes an Griechenland** unter anderem nach **Athener Blättern** folgende Mitteilungen:

„Die **rasche Folge der Balkanereignisse** könne in kurzem **Griechenland** zur **Präzisierung seiner Haltung zwingen**, umsomehr als die **gegenteiligen Auslegungen** des **serbisch-griechischen Vertrages** zu einem **Kollektivschritt des Vierverbandes** bei der griechischen Regierung führen werde. Nach amtlich nicht bestätigten Informationen solle der **Vierverband Griechenland** bereits unter **Anbietung von Kompensationen** zur **Teilnahme am Kampfe aufgefordert** haben. In politischen Kreisen nenne man als Kompensationen **Smyrna mit Hinterland, Thrazien** und **Cypern**; auch sei sogar vom **Dodekanesos** (dem „Zwölfinselgebiet) und einem **Teil Ostrumeliens** gesprochen worden. Wenn der **Vierverband** erst seine **300 000 Mann in Mazedonien haben** werde, werde **Griechenland genötigt** sein, seine **Fragen** mit dem **Vierverband** endgültig zu **regeln.**

= **Lugano**, 22. Okt. Der Athener Korrespondent des „Corriere della Sera" meldet, die **öffentliche Meinung** in **Griechenland** sei andauernd **höchst mißtrauisch** gegen die **Entente.** Der Korrespondent warnt vor Illusionen. Vollends gar **Drohungen** könnten **Griechenland sofort in die Arme der Zentralmächte** treiben. Es sei **absolut kein Verlaß auf Griechenland.** Der **einzige Ausweg** sei, **sofort 300 000 Mann nach Saloniki** zu schicken. (Köln. Ztg.)

W.T.B. London, 23. Okt. „Times" melden, es verlaute in wohlunterrichteten Kreisen, daß Griechenland das Angebot betreffend Cypern abgewiesen habe.

Zur Landung in Saloniki.

= **Berlin**, 23. Okt. Einer Athener Meldung des „Berl. Tagebl." zufolge kommen in **Saloniki täglich neue Truppen der Verbündeten** an, die nach der **Front** ziehen.

= **Konstantinopel**, 22. Okt. Die **Franzosen** besetzten in **Salonik** das **Hafengelände** und hißten die **französische Flagge.** Sie üben auch die **Hafenpolizei** aus. Der **Mißmut der Griechen** über die **Anmaßungen der Franzosen und Engländer** ist im **Steigen.** Die Trup-

penkonzentration Griechenlands bei Saloniki wird auf 160 000 Mann geschätzt. (Frkft. Ztg.)

Widerstand Griechenlands gegen italienische Truppenlandungen.

= **Budapest**, 22. Okt. Nach einer Athener Meldung des Blattes „Vilag" verständigte der **italienische Gesandte** den **Ministerpräsidenten Zaimis**, daß **Italien** zur Unterstützung der Entente **vorläufig 80 000 Mann in Saloniki** und **Kavalla** zu **landen beabsichtige. Zaimis** gab daraufhin die **kategorische Erklärung** ab, daß die eine Landung eventuell versuchenden **Truppen dem Widerstand der griechischen Küstengeschütze begegnen werden.**

Aufsehen erregt das Eintreffen eines **italienischen Generals in Saloniki.** Er hatte längere **Konferenzen** mit den übrigen **Ententegeneralen** und den Vertretern der Entente in Athen. Die **Stadtpräfektur** forderte den **italienischen General** auf, seinen **Reisepaß** zur Vidimierung zu übersenden, da der **Aufenthalt** auf dem griechischen Territorium **nur durchreisenden Fremden** gestattet werden könnte. Der General hat bisher der **Aufforderung nicht entsprochen.** (Frkf. Ztg.)

Rumänien und der Krieg.

Bevorstehender Kabinettswechsel in Rumänien?

= **Budapest**, 23. Okt. Den Berliner Morgenblättern wird **von hier** gemeldet, die Bukarester Zeitung „Universul" schreibt, **daß** der deutschfreundliche Führer **Carp** einem **ungarischen Politiker** gegenüber geäußert habe: „Ich kann Ihnen versichern, daß **im rumänischen Kabinett** in nächster Zeit **Aenderungen** eintreten werden."

Die Zustände in Albanien.

Die Streifzüge albanischer Banden.

= **Lyon**, 23. Okt. Wie der „Progrès" aus **Cettinje** meldet, **haben mehrere kleine Albanerbanden die Grenze bei Ziamd überschritten.** Sie wurden von **montenegrinischen Truppen** angegriffen und **zerstreut.** Die Albaner ließen zahlreiche Tote und Verwundete auf dem Kampfplatz. Die montenegrinischen Verluste sin dunbedeutend.

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

WTB. **Konstantinopel**, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der **Dardanellenfront nichts von Bedeutung.** Nur örtliche Feuergefechte. An den anderen Fronten keine Veränderung.

Die australischen Verluste.

Sch. **Amsterdam, 23. Okt. (Priv.) Die Newyorker „Sun" meldet aus Melbourne, daß die australische Regierung die Verluste des australischen Korps vor den Dardanellen auf 68,700 Mann angibt.**

= **London**, 21. Okt. „Daily Chronicle" meldet aus **Melbourne** (Australien) vom 19. Oktober: **Die in Viktoria** herrschende **Besorgnis** ist durch Sonderberichte des Blattes „Age" über die **grobe Unfähigkeit** noch **gesteigert** worden, die der **Leiter des Sanitätswesens** bei den Vorkehrungen für die **Behandlung** der bei der **ersten Landung auf Gallipoli Verwundeten** gezeigt habe, durch die **unnötig viel Menschenleben verloren** gegangen seien. Das Blatt bringt **Beispiele** anstößiger Nachlässigkeit. So mußte ein **Lazarett**, in dem **nur 3 Aerzte** und **3 Pflegerinnen** tätig waren, **700 Mann** aufnehmen, wo gegen das **Lazarett** in **Lemnos**, das doch nur wenige Stunden Seefahrt entfernt vom Schlachtfeld lag, **wochenlang leer** blieb.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. Oktober:

Wie erwartet, hat gestern vormittag nach mehr als **50-stündiger Artillerievorbereitung der allgemeine Ansturm** der Hauptkräfte des italienischen Heeres gegen unsere Stellungen **im Küstengelände** begonnen: **der dritte** in fünfmonatiger Kriegsdauer.

Auf dem **Krn** an den Stellungen des Tolmeiner Brückenkopfes und namentlich am Plateaurande von **Doberdo** wird erbittert gekämpft. Der gegen den Krn-Stützpunkt angesetzte **Angriff** des Mobil-Miliz-Regiments Nr. 119 brach unter außerordentlich **schweren Verlusten zusammen.** Ein **zweiter Angriff** in diesem Raume scheiterte **im Feuer** unserer tapferen Verteidiger nach kurzer Zeit. Das **Vorfeld** der **italienischen Stellungen** ist mit **italienischen Leichen bedeckt.**

Am **Tolmeiner Brückenkopf** richteten sich die feindlichen Angriffe hauptsächlich gegen den Mrzli Vrh und den Südteil unserer Verteidigungsfront. **Alle Angriffe** wurden **blutig abgewiesen.** An einzelnen Stellen, wo der Gegner beim **ersten Sturm** in unsere **vordersten Linien eindrang**, warf ihn ein **Gegenangriff wieder zurück.** Auch hier sind die **Verluste** der **Italiener** sehr **groß.**

Am Monte **San Michele** drangen starke **feindliche Kräfte** am Nachmittag in unsere **Schützendeckungen** ein. Durch den folgenden Gegenangriff wurden sie **überall zurückgeworfen.** Die früheren Stellungen sind wieder in unserem Besitz.

Nach mehrfachen Angriffen gelang es den **Italienern**, auch im südlichen **Nachbarabschnitte** in unsere **Schützengräben einzudringen; keiner von ihnen kam zurück.**

Die **Südwestfront** der **Hochfläche** war gleichfalls der Schauplatz blutigen Ringens. Die Kämpfe führten vielfach zum **Handgemenge.** Die **Verluste des Feindes** sind hier **besonders schwere.** Während der eben verflossenen Nacht dauerten die **Kämpfe** auf der Hochfläche von **Doberdo** mit unverminderter Heftigkeit fort.

In **Kärnten** wurden **schwächere Angriffe** am Hochweißenstein (Monte Peralba) in der Plöckengegend und im Seebach-Tale **abgewiesen.**

An der **Tiroler** Front nach wie vor heftige Geschützkämpfe. In den **Dolomiten** brachen sich neue italienische Angriffe an unseren festen Stellungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zur Lage im Innern.

WTB. **Rom**, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Durch ein **Dekret** wird der **Schatzminister** ermächtigt, die **Ausgaben** für den **Proviant** der Militär- und Marineverwaltung ganz oder teilweise mit **Schatzscheinen** zu bezahlen, deren Gesamtbetrag jedoch **300 Millionen Lire nicht übersteigen** soll.

Der Papst und der Krieg.

W.T.B. **Rom**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) „Agence Stefani". Der „Osservatore Romano" bezeichnet es als eine **Erfindung**, daß der österreichisch-ungarische Botschafter **v. Schönburg** mit dem **Beistand des Königs von Spanien einen Plan** für die **Flucht des Papstes** entworfen und dem Papst unterbreitet habe. Ebenso **dementiert** das Blatt die Meldung, daß der **Papst** an den **König der Belgier zu Gunsten des Friedens** appelliert und ihn beschworen habe, eine wirksame Aktion einzuleiten, um den Kampf zu beenden.

Ereignisse zur See.

Russische Minengefahr für die neutrale Schiffahrt.

= **Hamburg**, 22. Okt. Das „Hamb. Fremdenblatt" meldet aus **Kopenhagen**: In den letzten Tagen sind an der **Ostküste** von **Seeland** mehrere **Minen russischer Herkunft** angetrieben, die **wahrscheinlich** von **englischen Unterseebooten ausgelegt** wurden. Gestern lief auf Ersuchen der Bewohner von FaxiHavn ein **dänisches Torpedoboot** aus, um **zwei Minen unschädlich** zu machen, die den Hafen bedrohten. Als sie **an Land gebracht** wurden, **explodierten** sie, wobei ein **Oberleutnant** und ein **Soldat verletzt** wurden, sodaß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Es wurde **bedeutender Materialschaden** angerichtet. Alle Fensterscheiben in großem Umkreis sind gesprungen. Die **Schiffahrt** ist durch die **Minen gefährdet.**

Ein deutsch-schwedischer Zwischenfall.

= **Stockholm**, 22. Okt. Das von dem **Werkstattfahrzeug „Blendar"** begleitete **schwedische Unterseeboot „Hvalen"** wurde heute morgen beim **Kap Abbekas**, westlich von Ystad **von einem deutschen Vorpostenboot beschossen**, wobei **ein Mann schwer verwundet** wurde. Eine **Untersuchung** der Einzelheiten ist **eingeleitet.** Beide schwedische Fahrzeuge sind in Ystad angekommen. Auch ein **Torpedoboot** ist dahin **abgegangen.** Der **schwedische Gesandte** in **Berlin** ist beauftragt worden, **Einspruch** wegen des **Zwischenfalls** einzureichen. Der **deutsche Gesandte** hat sich unmittelbar nach Bekanntwerden der Beschießung zum **Ministerpräsident** und stellvertretenden Minister des Aeußern begeben, um sein **persönliches Bedauern** über die Beschießung und besonders über die **Verwundung** eines Mannes an Bord auszusprechen.

Hierzu wird uns von zuständiger Seite geschrieben: Von seiten **unserer Behörden** sind sofort die **nötigen Schritte** zur **Klärung des bedauerlichen Vorfalls** unternommen worden.

W.T.B. **Stockholm**, 22. Okt. In einer **Besprechung** des **Zwischenfalls** betreffend das schwedische Unterseeboot **„Hvalen"** bemerken die Stockholmer **Blätter aller Parteirichtungen**, daß selbstverständlich die **Beschießung ohne Absicht** geschehen sei, jedoch eine sehr bedauerliche Verletzung der schwedischen Flagge und Neutralität vorliege. Man hebt hervor, daß es **heller Tag** war und daß, wenn die **Deutschen** anläßlich des **Auftretens englischer Unterseeboote** in der Ostsee nervös geworden seien, dies keinerlei Entschuldigung wäre. Mit **Befriedigung** wird hervorgehoben, daß der **deutsche Gesandte** unmittelbar nach dem Vorfall den Regierungsmitgliedern einen **Besuch** abstattete und alle überzeugte, daß eine **vollständige** und schnelle **Genugtuung** gegeben werde. — Der **Zustand** des **schwerverletzen Unteroffiziers** wird **nicht** als **beunruhigend** angesehen.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Potsdam**, 22. Okt. (Nicht amtlich). Ihre Majestät die **Kaiserin** und **Königin** hat aus Anlaß Ihres diesjährigen **Geburtstag** ein Geschenk von **30 000 Mk.** zur **Unterstützung** durch den **Krieg** direkt oder indirekt in **Not** geratener **Familien Großberlins** und der Stadt Potsdam zur Verfügung gestellt.

W.T.B. **Berlin**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Der Magistrat der **Stadt Berlin** hat für das **bulgarische Rote Kreuz 20 000 Mark** bewilligt.

Ein Beiramfest in Berlin.

W.T.B. **Berlin**, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Die in **Berlin** anwesenden **Mohammedaner** feierten gestern in den Sälen eines vornehmen Hotels das **Beiramfest.** Die Bedeutung der Feierlichkeit wurde durch die Anwesenheit des **türkischen Botschafters**, des **bulgarischen Gesandten**, des früheren Botschafters Frhr. **v. Mumm**, des Polizeipräsidenten **Jagow**, des Bürgermeisters **Reicke** und zahlreicher anderer Persönlichkeiten erhöht. Ueber das Fest, seine Bedeutung für den Islam und die besondere Weihe, die es durch die ernste Zeit erhält, sprach zunächst der **Rektor** der **Universität Medina Abdel Aziz Schavisch**, dann der **Führer** der **ägyptischen Nationalpartei Ferid Bey** und endlich Dr. **Savadi Bey.** Alle Redner betonten unter anderem auch die politische und wirtschaftliche Wichtigkeit des neugeschaffenen unlöslichen Vierbundes zwischen Deutschland, der Türkei, Bulgarien und Oesterreich-Ungarn.

Frankreich und der Krieg.

Milderung der Presse-Zensur.

W.T.B. **Paris**, 22. Okt. Der „Temps" meldet: Der **Kammerausschuß für Zivilgesetzgebung** und für die **Strafgesetzgebung** beschloß, bezüglich der **Preßaufsicht** in **Kriegszeiten**, daß das **Zensursystem** hinsichtlich der vorherigen Genehmigung auf Nachrichten **militärischer Natur beschränkt** werden soll. Das **Gesetz vom 5. August 1914** soll in diesem Sinne abgeändert werden. Ueberschreitungen des neuen Gesetzes können immer zur **Präventivbeschlagnahme Anlaß** geben, ohne daß hierdurch ein Präzedenzfall für strafrechtliche Verfolgung gegeben ist. Die Strafbestimmungen des Preßgesetzes von 1849 werden **abgeschafft.** Keine Zeitung soll mehr durch **Beschluß** der **Exekutivgewalt verboten** werden können.

Der neueste Militärbefreiungs-Skandal.

= **Paris**, 22. Okt. Die **Bestechungsangelegenheit** wird nach Blättermeldungen einen **sehr erheblichen Umfang** annehmen. „Journal" berichtet, daß **etwa 300 Personen in die Angelegenheit verwickelt** sind. Bisher wurden **3 Stabsärzte, 3 Generalstabssekretäre und 13 Kaufleute verhaftet.** Die Seele des **Unternehmens** war der Stabsarzt **Lombard**, der jene **Personen**, die vom **Militärdienst befreit** werden wollten, in das **Hilfsspital** Neuilli bringen ließ, wo sie **der Form halber** einige Zeit bis zur endgültigen Entlassung **gepflegt** wurden. Im **Spital** sollen öfters **wahre Orgien gefeiert** worden sein.

England und der Krieg.

Die englische Ministerkrisis.

W.T.B. **London**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) **„Daily Chronicle"** spricht in einem Artikel **„Verschwörung gegen das Kabinett"** von dem Versuch, **Asquith, Grey und Balfour aus dem Ministerium zu drängen**, woran **Lord Curzon, Lord Milner, Carson, Lloyd George** und **Churchill beteiligt** seien. Die **Stellung Lloyd Georges** unter den **Rädelsführern** sei — sagt das Blatt — etwas **merkwürdig.** Er sei **gegenüber Asquith** sehr **loyal**, glaube aber andererseits, daß die **Einführung der Dienstpflicht nötig** sei. Mit Rücksicht darauf habe er diese Woche **zwei wichtige Ernennungen** vorgenommen, indem er **Chiozza Money** zum parlamentarischen und **Arthur Lee** zum militärischen **Sekretär** des **Munitionsministeriums** machte, beide **eifrige Anhänger** der **Dienstpflicht.** „Daily Chronicle" ist **überzeugt**, daß die **Verschwörung mißglückt** sei.

Die Wahlen in Südafrika.

= **Köln**, 22. Okt. Nach einer Reutermeldung aus Kapstadt ist **Botha** in Losberg **gewählt.** (Köln. Ztg.)

W.T.B. **Kopenhagen**, 22. Okt. (Reuter.) Bisher stellt sich die Stärke der **Parteien** wie folgt: Südafrikanische Partei 37, Unionisten 36, Nationalisten 21, Arbeiterpartei 4, Unabhängige 5. 27 Wahlergebnisse stehen noch aus. Man glaubt, daß die meisten davon zu Gunsten der **Südafrikanischen Partei** ausfallen werden. **Bothas Stellung** wird dadurch **nicht beeinflußt**, da bereits eine **ansehnliche Mehrheit für seine imperialistische Politik** im neuen Hause gesichert ist. Im **Freistaat** trugen die **Nationalisten** den vollständigen **Sieg** davon und erhielten **alle Sitze** außer **Bloemfontein.** Die dort für die Nationalisten abgegebenen Stimmen betrugen 17 542 gegen 10 095 für die Regierungsparteien.

Oberst Maritz.

= **Genf**, 22. Okt. Nach einer **Meldung** des „Temps" aus Lissabon, **beschloß** die **portugiesische Regierung, den in Angola internierten Burenführer Oberst Maritz als politischen Flüchtling** zu betrachten und ihn **in Freiheit** zu setzen. (Frkf. Ztg.)

Aus der Schweiz.

Eine japanische Gesandtschaft in Bern.

= **Bern**, 22. Okt. Graf **Otschijai**, japanischer Generalkonsul in **Mukden**, wird, wie der „Bund" erfährt, als **japanischer Geschäftsträger** nach **Bern** entsendet werden. (Nach Schweden **und** der Türkei ist nun Japan der dritte Staat, der in den letzten Monaten in Bern eine diplomatische Vertretung eingesetzt hat. Augenscheinlich deutet das auf eine besondere Aufgabe der Schweiz hin.)

Aus Amerika.

Kriegssteuer auf Munitionsausfuhr.

W.T.B. **London**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Morning Post" meldet aus **Washington** unter dem 20. Oktober: Der demokratische **Senator** für **Montana** schlägt vor, das **Staatsdefizit** durch eine **Ausfuhrsteuer von 20 Prozent** auf **Munition** und **Kriegsvorräte** zu decken, die während der **Kriegsdauer 600 Millionen Mark** einbringen würde. Der Korrespondent des Blattes fährt fort: Die **deutschen Kongreßmitglieder** werden sich sicher dieser Idee bemächtigen, um die **Kriegsausfuhr zu hindern.** Die Idee wird auch denen einleuchten, **die** weitere Steuern für Rüstungszwecke bekämpfen.

Keine Anleihe mehr.

W.T.B. **London**, 22. Okt. (Nicht amtl.) Das Reutersche Bureau meldet aus **Newyork**: Die **Firma Morgan** teilte mit, daß **England und Frankreich** hier zunächst **keine Anleihe mehr** auszugeben beabsichtigen.

Neueste Nachrichten.

Heidelberg, 23. Okt. **Hier ist der bedeutende und hochgeschätzte Philosoph Wilhelm Windelband, Professor an der hiesigen Universität, gestorben. Er war der Nachfolger Kuno Fischers. Am 11. Mai 1848 in Potsdam geboren, wurde Wilh. Windelband 1882 Professor in Straßburg, 1903 in Heidelberg. Seine „Geschichte der Philosophie im 20. Jahrhundert" darf als geradezu klassisches Werk bezeichnet werden. Windelband war ein hervorragender Psychologe.**

WTB. **Danzig**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Bei der **Landtagsersatzwahl** im Wahlkreise **Danzig 2** für den verstorbenen Kommerzienrat Münsterberg (Fortschr. Vpt.) wurde **Chefredakteur Dr. Herrmann** mit sämtlichen 454 abgegebenen Stimmen **gewählt.**

= **Posen**, 22. Okt. Das Herrenhausmitglied, der frühere Posener Landeshauptmann Dr. v. **Dziembowski** ist auf seinem Gute Bobelwitz plötzlich **gestorben.** (Frkf. Ztg.)

= **Wien**, 22. Okt. (Berl. Tgbl.) Der bekannte **Hochstapler und** Ordensschwindler Friedrich **Hahn**, der seinerzeit zu 18 Monaten schweren Kerkers verurteilt worden war, ist aus dem Wiener Landesgericht **entwichen.** Hahn wurde auf Verlangen vor den **angeblichen Vorsitzenden** des **Gerichts** geführt, welcher sich als ein **Komplize Hahns** entpuppte. (Eine nette Köpenickiade!)

WTB. **London**, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus **Newyork**: Nach Berichten aus **Brownsville** (Texas) **hat** eine **mexikanische Bande** einen **Angriff** auf ein **amerikanisches Grenzdorf** unternommen. Drei amerikanische Soldaten wurden getötet.

Rücktritt der luxemburgischen Regierung.

W.T.B. **Luxemburg**, 22. Okt. (Nicht amtlich.) **Infolge** Ablebens des früheren Präsidenten der Regierung, Staatsministers **Eyschen**, hat die **Großherzogin** die Mitglieder **der Regierung gebeten**, unter dem **Vorsitz Mongenast** die Führung der Staatsgeschäfte zu **übernehmen** und demgemäß des **Regierungskonseil zu vervollständigen.** Nach einer Reihe längerer Beratungen hat sich eine **Meinungsverschiedenheit** in den **Prinzipienfragen** zwischen der **Großherzogin** und den **Mitgliedern** der **Regierung** ergeben, sodaß letztere infolgedessen gestern abend um ihre **Entlassung eingekommen** sind.

= **Berlin**, 23. Okt. Die **Schwierigkeiten in Luxemburg**, über die gestern das „Wolffsche Tel.-Büro" berichtete, sollen nach dem „Berl. Tagebl." auf dem **Gebiet der inneren Politik** liegen und mit der **Ausführung des Schulgesetzes** indirekt zusammenhängen.

Die Explosion in der Pariser Granatenfabrik.

= **Genf**, 22. Okt. Zu der **Explosion** in der **Granatenfabrik** in der **Rue Tolbiac** zu **Paris** erfahren Lyoner Blätter, daß die **Zahl** der **Toten 43**, die der **Verwundeten 55** beträgt. Die **Ursache** der Explosion soll sein, daß eine **Kiste mit Granaten**, die auf **einem Wagen verladen** werden sollte, den Händen eines **Arbeiters entglitt** und zu **Boden fiel.** Durch den Aufschlag wurde eine **Explosion** verursacht. Unmittelbar darauf erfolgten **zwei andere Explosionen.**

Was nicht in die **Luft flog**, wurde ein Raub der **Flammen.** Die **Arbeiter** und **Arbeiterinnen**, die **nicht getötet** worden waren, **retteten sich** in ihren **brennenden Kleidern.** Die meisten erlitten **schwere Brandwunden.** In den benachbarten **Straßen** fiel ein **Hagel von Hölzern, Glasscherben** und **Granatsplittern** nieder. **Straßengänger** wurden **zu Boden geworfen.** Sie mußten in den **Hausgängen** Schutz vor den umherfliegenden Trümmern suchen.

Der angerichtete **Schaden** ist außerordentlich **groß.** Die äußerst heftige Explosion erschütterte alle Häuser in einem Umkreis von 500 Meter. Die **Rue Tolbiac** und die **Nachbarstraßen** sahen aus, als seien sie **beschossen** worden. Bäume wurden entwurzelt; der Boden ist mit Trümmern aller Art bedeckt. Einige **Häuser mußten geräumt** werden. Unter den **Toten** befinden sich **mehrere Soldaten**, die die Fabrikanlagen überwachten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Kriegslage.

Bb. **Berlin**, 22. Okt. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Auf dem **serbischen Kriegsschauplatz** ist für die Entwicklung der Gesamtlage vor allen Dingen das Vorgehen des **südlichen bulgarischen Flügels** von entscheidender Bedeutung. Es muß anerkannt werden, daß die Bulgaren auch gerade auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes mit außerordentlicher Energie und Tatkraft vorgedrungen sind und daß sie schneller an Raum in westlicher Richtung gewonnen haben, als die in Saloniki gelandeten Westmächte wohl für möglich gehalten hatten. Solche Leistungen können allerdings nur von einer frischen, jungen Armee geleistet werden, die noch vollkommen unverbraucht im Besitze ihrer Kräfte ist, hauptsächlich junge Jahrgänge aufweist und von Kriegslust und Angriffslust erfüllt ist. Der Südflügel der Bulgaren, der im allgemeinen in zwei Kolonnen vorgeht, hat jetzt Veles erreicht. Es ist das das alte türkische Köprülü im Wardar-Tal gelegen. Mit der Besitznahme von Veles haben die Bulgaren also bereits dieses Tal erreicht und damit Hand auf die Verbindungslinie gelegt. Sie sind dadurch in der Lage, sich einem weiteren Vormarsch des französisch-englischen Expeditionskorps frontal vorzulegen. Gleichzeitig aber wird auch dem **serbischen Heer**, das weiter nördlich schon von seinen Verbindungen mit **Griechenland abgeschnitten** ist, bald immer mehr die **Verbindung mit dem Auslande unterbunden**. Der **Rückzug** vor dem konzentrischen Angriff in Nord-Serbien kann nunmehr **nur noch in südwestlicher Richtung** erfolgen. Mit der Besitznahme von Veles ist zugleich auch die **Bahnlinie** nach **Mitrowitza** abgeschnitten und damit Serbien der einzigen Bahnlinie beraubt, die es bisher noch besaß.

Die **nord-östlichen** Kolonnen haben **Kumanovo** erreicht und damit ebenfalls Hand auf die **Bahnlinie** nach **Nisch** gelegt, die bereits durch die frühere Eroberung von Vranja zerstört worden war. Es tritt immer mehr die große Bedeutung des bulgarischen Vorgehens gerade an derjenigen Stelle hervor, wo Serbien im Süden am engsten ist. Ganz im Süden sind bulgarische Heeresteile südlich von **Strumitza** vorgegangen. Ueber ihre Stärke liegen keine genauen Nachrichten vor. Sie sind auf feindliche Abteilungen gestoßen und haben diese über den Vardar zurückgeworfen. Die Kämpfe, die sich hierbei entwickelt haben, sind wohl dieselben, von denen schon seit mehreren Tagen in der ausländischen Presse vielfach die Rede war und die dort „als große Schlacht" bezeichnet wurden. Ob dabei auch schon englische und französische Truppenteile von Saloniki her eingegriffen haben, ist nicht zu ersehen. In **Nord-Serbien** macht der concentrische Angriff der Centralmächte und der Bulgaren weitere Fortschritte.

Auf dem **östlichen Kriegsschauplatz** haben inzwischen an den verschiedensten Stellen **russische Angriffe** stattgefunden. Die Russen entwickeln eine auffallende offensive Tätigkeit, die wahrscheinlich zur **Entlastung der Serben** beitragen soll, da die Russen nicht in der Lage sind, ihnen unmittelbare Hilfe und Unterstützung zu bringen. Die russischen Angriffe konnten aber überall **abgewiesen** werden, wobei zahlreiche Gefangene gemacht wurden. Dies war namentlich in der Gegend von Baranotitschi der Fall. Die Feststellung dieser Tatsache ist namentlich deshalb wichtig, weil in dem letzten russischen Generalstabsbericht von bedeutenden russischen Erfolgen die Rede war, die hierdurch am besten widerlegt werden. Auch südlich der Rokitno-Sümpfe hat der Gegenangriff der Heeresgruppe Linsingen in der Gegend von Czartorysk weitere bedeutende Fortschritte gemacht. Die Russen wurden unter schweren Verlusten geworfen und es ist bereits wieder von ihrer Verfolgung die Rede. So hat auch diese neue russische Offensive mit einem vollkommenen Mißlingen geendet.

Auf dem **westlichen Kriegsschauplatz** sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen.

An der **italienischen Süd-Front** wird, wohl auch als Mitarbeit zur Entlastung der Serben, nach Joffreschem Rezept mit einer durch furchtbare 50 Stunden dauernden Artillerievorbereitung wieder eine Hauptoffensive der Italiener gemeldet. Aber auch diesmal vergeblich. Es wurden alle starken feindlichen Angriffe blutig abgewiesen. Die Verbündeten halten also überall ihre Stellungen, unerschüttert gegen alle feindlichen Angriffe fest.

* * *

= **Zürich**, 21. Okt. Der militärische Mitarbeiter der „Züricher Post" bespricht die **Vorstöße der Russen und Italiener**, die den Zweck verfolgten, **Serbien zu entlasten**, und bemerkt dazu u. a.: „Das **bisherige Ergebnis** entspricht den **Erwartungen**, die man offenbar hegte, **nicht** und wird die **Fortführung der Operationen auf dem Balkan weder aufschieben, noch abschwächen**. Trotzdem ist die **Idee, Serbien an den alten Fronten zu verteidigen**, grundsätzlich **vielleicht richtiger** und aussichtsreicher als die **Entsendung großer Truppenmassen** nach dem Balkan. Dort würden sie **ohnehin zu spät kommen** und das Schicksal Serbiens nicht wenden können. Der **Vierverband** hätte **nur eine verwundbare Stelle mehr.**" (Köln. Ztg.)

Das Ernährungssyndikat am Balkan.

:: **Karlsruhe**, 23. Okt. Wie verlautet, ist zwischen **Bulgarien, Griechenland und Rumänien** ein **Vertrag** zustande gekommen, der die **Lebensmittelversorgung** dieser Länder regelt. Das ist, abgesehen von der für unsere Balkanaktion günstigen Vorbedingung, eine sehr kluge und anscheinend auch notwendige Maßnahme. Denn das **Verhalten Englands** vor und in Saloniki beweist, daß **jeder Druck** auf **Griechenland** ausgeübt werden soll, auch der Druck mittels Hungerdrohung. Die **englische Flotte** scheint bereit, Griechenland die Einfuhr von See abzuschneiden. Ein Ernährungssyndikat der drei genannten Balkanmächte würde aber diese Absicht zum Scheitern bringen. Denn dann könnte jederzeit ein **Lebensmittelausgleich** stattfinden. **Man** denke nur an die großen **rumänischen Getreidebestände**, um deren Absatz Regierung und Landwirte in Rumänien noch immer besorgt sind. Man denke ferner an **den erheblichen bulgarischen Viehreichtum.**

Die Ohnmacht des Vierverbandes zeigt sich an der Wiederholung schon gescheiterter Kampfmethoden. Wie sie immer wieder mit ihrer fruchtlosen Taktik der Menschenvergeudung bei Durchbruchsangriffen kommen, so wird nunmehr auch ein neuer Versuch mit dem alten, gegen Deutschland kläglich mißlungenen **Aushungerungsplan** gemacht. Frühzeitig rüsten sich die Balkanvölker dagegen, weil sie wissen, daß von England alles zu erwarten ist, besonders angesichts der verzweifelten Lage des feindlichen Vierverbandes im Osten Europas. Mit seiner Lebensmittelpolitik hat England überhaupt nicht viel Glück gehabt. Sie hat, speziell im Osten, schon einmal versagt. Die **Dardanellenöffnung** sollte den **Export russischen Getreides** ermöglichen. Seit langer Zeit lagern in den **russischen Häfen** des **Schwarzen Meeres** ungeheure **Getreidebestände**, die **England sehr hoch beliehen** hat, weil es bestimmt mit der Möglichkeit ihrer Transportierung durch die Dardanellen rechnete. England hätte auf diese Weise riesige Ernährungsmengen billig eingeramscht, wie der Hypothekengläubiger sein Pfand. So mußte es zu recht hohen Preisen amerikanisches, indisches und argentinisches Getreide kaufen. Die Importwerte des englischen Außenhandels zeigen, welche Summen dafür ausgegeben worden sind. Sieht man noch nicht ein, daß auf jeden Schachzug ein viel wirksamerer Gegenzug erfolgt?

Der russische Heeresbericht.

W.T.B. **Petersburg**, 22. Okt. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern. **An der Riga-Front am mittleren Aa** Artilleriekampf. Den Angriff der Deutschen östlich **Olai** an der Chaussee von **Mitau** warfen wir zurück. Auf diesem Teile heftiges Artilleriefeuer. In der Gegend von Mitau warfen unsere Flugzeuge mehrere Dutzend Bomben. Die darauf folgende Erkundung ergab, daß die Bomben großen Schaden an der Eisenbahn und den Magazinen des Feindes angerichtet haben. Bei **Olai** schossen unsere Truppen ein deutsches Flugzeug herunter. Die Flieger waren tot. Bei dem Dorfe **Plakanen** östlich von Olai an der **Misse** gingen die Deutschen viermal durch Rauchwolken begünstigt zum Angriff über, jedoch ohne Erfolg. Auf der Front **Friedrichsstadt-Jakobsstadt-Dünaburg** hat sich nichts wichtiges ereignet. Nördlich von **Postawy** (8 Kilometer) wurden die Deutschen nach erbittertem Kampfe aus dem Dorfe **Bussaki** geworfen. Wir machten 200 Soldaten mit einem Offizier zu Gefangenen. Bei Wegnahme der österreichischen Stellung südöstlich von **Baranowitschi** wurde festgestellt, daß der Gegner gegen uns giftige Gase verwendet. Wir fanden Behälter, die mit solchen Gasen gefüllt waren. Südlich von **Pripes** nahmen unsere Truppen auf dem linken **Styr-Ufer** abwärts von **Rafalowka** einige Dörfer im Sturm. Bei Besetzung des Dorfes **Kumarow** (10 Kilometer nördlich von **Kolki**) nahmen wir mehr als 400 Soldaten gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Der deutsche Gegenangriff bei **Kolki** wurde unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Nördlich von dem Dorfe **Czernysz** südöstlich von **Kolki** (13 Kilometer) entwickelten sich heftige Kämpfe. Die Deutschen und Oesterreicher verwendeten bei den Kämpfen auf dem linken Styr-Ufer fast ausschließlich Explosivgeschosse.

Zum Hohenzollerntag.

= **Berlin**, 23. Okt. Anläßlich der **Fünfhundertjahrfeier** des Hauses **Hohenzollern** haben der **Bundesrat**, der **Reichstag**, das **preußische Abgeordneten- und Herrenhaus**, sowie zahlreiche Städte, Korporationen usw. dem **Kaiser** ihre herzlichen Glückwünsche und Treugelöbnisse übersandt. In allen prägt sich der Wille des deutschen Volkes aus, im unverbrüchlichen Zusammenstehen für Kaiser und Reich dem deutschen Vaterland eine große und sichere Zukunft und einen langen Frieden zu erkämpfen.

Von des **Kaisers Danktelegrammen** sei hier u. a. dasjenige wiedergegeben, welches der Kaiser an den **Magistrat** und die **Stadtverordneten der Stadt Berlin** gerichtet hat. Es lautet:

„Der Magistrat und die Stadtverordneten meiner Haupt- und Residenzstadt **Berlin** haben es sich nicht nehmen lassen, mir den **Schwur** unverbrüchlicher **Treue** zu erneuern, den vor einem **halben Jahrtausend** die **Städte und Stände der Mark** ihrem **ersten Markgrafen** aus dem Hohenzollerngeschlecht in den Mauern der Stadt **Berlin geleistet** haben. **Treue um Treue**, so haben es die Märker, so haben es auch die Hohenzollern als Markgrafen, Kurfürsten, Könige und Kaiser in der Vergangenheit gehalten und **so soll es auch in Zukunft bleiben**, in **Kriegs-** und **Friedenszeiten**, zum Segen des deutschen Vaterlandes und seiner Reichshauptstadt Berlin. **Wilhelm** I. R."

Das Antworttelegramm des Kaisers an den Reichskanzler **von Bethmann Hollweg**, auf den Glückwunsch des **Bundesrats** lautet: „Ich bitte sie, dem Bundesrat meinen **wärmsten Dank** für diefreundliche Begrüßung zum fünfhundertjährigen Hohenzollernsubiläum auszusprechen. Das **Bewußtsein unzerreißbarer Zusammengehörigkeit** und **kraftvoller Einigkeit** der **deutschen Fürsten und Stämme** gibt uns allen die **feste Zuversicht** in den **weiteren Erfolg der deutschen Waffen** und eine **glückliche Zukunft des Vaterlandes**, dessen bisherige Geschichte so sichtbar den Stempel göttlicher Gnade nnd Führung trägt." (gez.) **Wilhelm** I. R."

Zur Lebensmittelfrage.

Regelung der Butterpreise.

W.T.B. **Berlin**, 22. Okt. (Amtlich.) Der **Bundesrat hat** heute die **grundlegenden Bestimmungen** getroffen, nach denen die **Festsetzung der Butterpreise** durchgeführt werden kann. Der Reichskanzler ist ermächtigt worden, Grundpreise, d. h. **Großeinkaufspreise** am **Berliner Markt** nach Anhörung des Sachverständigenausschusses mit **Wirkung für das Reichsgebiet** festzusetzen. Zur Berücksichtigung der in den verschiedenen Wirtschaftsgebieten **besonderen Marktverhältnisse** können die **Landeszentralbehörden** mit Zustimmung des Reichskanzlers entsprechende Abweichungen anordnen. Ueber die **Preisstellung** für den **Weiterverkauf** im **Großhandel** und **Kleinhandel** werden ebenfalls von dem Reichskanzler Vorschriften erlassen. **Gemeinden** mit mehr als 10 000 Einwohnern sind verpflichtet worden, Kleinhandelshöchstpreise unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse festzusetzen. Als Kleinhandel gilt der Verkauf an Verbraucher in Mengen bis zu 5 Kilogramm. Die hiernach von dem Reichskanzler zu treffenden Festsetzungen sind schon für die nächsten Tage zu erwarten.

Einschränkung des Fleischverbrauchs und -Verkaufs.

= **Berlin**, 22. Okt. Die angekündigte **Bundesratsverordnung** über die **Einschränkung des Fleischverbrauchs und -Verkaufs** wird, wie das Berl. Tbl. hört, wahrscheinlich schon am Samstag vom **Bundesrat** verabschiedet werden und in Kraft treten. Sie wird folgende **Bestimmungen** enthalten:

An **zwei Tagen der Woche** wird die **gewerbsmäßige Verabfolgung von Fleisch und Fleischwaren** aller Art, sowie aller Speisen, die ganz oder teilweise aus Fleisch hergestellt sind, **verboten**. Das Verbot erstreckt sich übrigens nicht nur auf **Gastwirtschaften**, sondern auch auf **Fleisch- und Wurstgeschäfte, Delikatesshandlungen, Hotels** usw. An diesen Tagen dürfen Fleisch, Fleischwaren und Fleischspeisen auch **in Schaufenstern öffentlich nicht ausgelegt** werden.

An **zwei weiteren Tagen** in jeder Woche darf in **Gast- und Speisewirtschaften** gebratenes, gesottenes oder geschmortes **Fleisch nicht verabfolgt** werden. An einem **weiteren Tag** (also dem fünften Tag der Woche) ist der **Verkauf von Schweinefleisch untersagt.**

Als **Fleisch** im Sinne der Verordnung gelten: Rind-, Kalb-, Schaf-, Schweine- und Hühnerfleisch. Als **Fleischwaren: Wurst** aller Art und Speck; als Fette: Butter und Butterschmalz, Kunstspeisefett, Rinds- und Schweinefett. Polizeibehörden und Sachverständigenkommissionen erhalten wie bei früheren ähnlichen Verordnungen weitgehende Ermächtigung, in die Verkaufs- und Herstellungsräume einzudringen, Kontrolle auszuüben usw. Für **Uebertretungen** sind **hohe Strafen** vorgesehen.

Die **Preisregelung** für **Fleisch** wird in der nächsten Woche folgen. Ebenso wird im Reichsamt des Innern auch die Preisregelung für **andere Nahrungsmittel** erwogen. Bei allen diesen Anordnungen handelt es sich, wie betont werden muß, **nicht um eine wirkliche Not** an Fleisch und Fett, sondern **um Vorbeugungsmaßnahmen.**

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 23. Okt. Nach einer Kopenhagener Meldung des „Berl. Tagbl." wurden in **Dänemark**, das bekanntlich der hauptsächlichste Butterliferant Deutschlands ist, die **Butterpreise erheblich herabgesetzt.**

= **München-Gladbach**, 22. Okt. (Priv.-Tel.) Die Strafkammer **verurteilte den Landwirt** August **Schumacher** aus Steinhausen, der **Kartoffeln zu 8 M für den Zentner** verkaufte, zu **drei Monaten Gefängnis und 1500 M Geldstrafe.** Brl. Tbl.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 23. Okt. morgens 6 Uhr 1,20 m (22. Okt. 1,23)
Kehl, 23. Okt. morgens 6 Uhr 2,05 m (22. Okt. 2,07 m)
Maxau, 23. Okt. morgens 6 Uhr 3,45 m (22. Okt. 3,52 m)
Mannheim, 23. Okt. morgens 6 Uhr 2,53 m (22. Okt. 2,56 m)

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(19. Fortsetzung.)

Hätte Lürsen als Erster Offizier der „Wolgast" vielleicht so geantwortet, wie es ihm ums Herz war, dann wäre er dem Portugiesen ganze Hanebüchen über den Schnabel gefahren. Aber das lohnte sich nicht. Er nahm den kleinen aufgeblasenen Kerl nicht ernst. Er versetzte gleichmütig:

„Ich glaube annehmen zu müssen, meine Herrschaften, daß dies gezwungene Zusammenleben für die nächste Zeit bei beiden Teilen gleiche Empfindungen auslöst. Ich hoffe, wir werden nach und nach trotzdem noch gute Freunde werden."

Ganz freundlich klangen seine Worte; kühl und liebenswürdig war sein Lächeln.

Senhor und Senhora Bigando quittierten beides mit ihrem stereotypen gnädigen Kopfneigen; schienen von der Erklärung des deutschen Offiziers vollständig befriedigt zu sein.

Anders Emanuela. Sie allein fühlte aus den Worten, aus dem Lächeln des deutschen Offiziers die gefährliche Ironie heraus.

Bisher hatte sie sich im Hintergrunde gehalten, sich mit keiner Silbe an der Unterhaltung beteiligt — jetzt trat sie ein paar Schritte näher. Ihre Augen funkelten, ihre Stimme vibrierte etwas, als sie dem Kapitänleutnant hinüberwarf:

„Sagen Sie, Senhor — machte Sie der Kapitän Kokura darauf aufmerksam, daß wir — meine Eltern und ich — in Manila an Bord der „Taku Maru" gingen?

Ein volle weiche Altstimme, der — hörte man sie zum ersten Mal — das Ohr unwillkürlich nachlauschte. Eine Stimme von bestrickend zärtlichem Klang, die sich in das Gehör förmlich hineinschmiegte.

Der Kapitänleutnant Lürsen besaß dafür leider Gottes verzweifelt wenig Verständnis. Er versetzte höflich:

„Ich glaube, Senhorita, ähnliches sagte mir der Japaner wirklich."

Sie näherte sich ihm abermals um einen Schritt.

Ihre großen mandelförmig geschnittenen, unter schweren halbgesenkten Lidern gleißenden Augen funkelten auf. In der Stimme klirrte plötzlich ein fremder Ton mit.

„Und da Manila unter amerikanischer Oberhoheit steht, meine Eltern in Manila Grund und Boden besitzen und Portugal sich nicht im Kriege mit Deutschland befindet, so stehen wir im Schutz der Vereinigten Staaten, auch als neutrale Ausländer."

Er lächelte ein klein wenig impertinent.

„Dieser Gedankengang ist naheliegend und von zwingender Logik, mein Fräulein."

Sie stutzte einen Moment. Sie hatte die Empfindung — in dieser Form war der deutsche Offizier nicht zu verwunden. An seiner ehernen kaltblütigen überlegenen Gelassenheit prallte jedes impulsive Aufbegehren schmählich ab.

Also ein anderes Mittel. Ein Lächeln überrann ihr schönes Gesicht — ein Lächeln, in dem tausend unausgesprochene zärtliche Koseworte zu liegen schienen. Der Klang ihrer Stimme war wieder der volle weiche Alt.

„Wenn ich diese Tatsachen erwähnte, Senhor, dann geschah es aus Sorge über das Wohlergehen meiner Eltern und weil ich Sie bitten möchte, auf sie die weitgehendste Rücksicht zu nehmen."

„Dieser Wunsch erübrigt sich als eine Selbstverständlichkeit."

Da streckte sie ihm in anscheinend kindlich aufwallendem Dankgefühl beide Hände entgegen.

„Ich danke Ihnen für Ihre Worte, Senhor — ich danke Ihnen aus vollem Herzen. Ich habe soviel über die glänzenden kriegerischen und persönlichen Eigenschaften der deutschen Seeoffiziere gehört, daß ich in Ihre Worte nicht den mindesten Zweifel setze. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre tröstende Zusicherung."

Der Kapitänleutnant Lürsen aber in der bärenhaften Ruhe seines unerschütterlich guten Gewissens, seines absolut wasserdichten Hagestolzentums hielt es für ausreichend, von den beiden so freigebig hingestreckten juwelenübersäten Händen Emanuelas sich die rechte auszusuchen, sie kurz und kräftig und stumm zu drücken.

Dann wieder zu Vater und Mutter Bigando gewandt:

„Meine Herrschaften — gehorsamsten Dank, daß Sie mir den Vorzug einer persönlichen Bekanntschaft gestatteten. Ich hoffe, mit Ihnen zusammen noch recht viele angenehme Stunden auf der „Taku Maru" zu verleben. Für den Augenblick bitte ich mich zu entschuldigen, da dienstliche Pflichten mich rufen. Ich darf wohl um den Vorzug bitten, heut mittag mit Ihnen zusammen zu speisen."

Hackenklappen — eine kurze fast abgezirkelte Verneigung vor den drei Herrschaften — die Bigandos waren allein in der Kajüte. (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

23. Oktober: Die Deutschen überschritten unter hartnäckigen Kämpfen den Yserkanal. — Fortschritte bei Lille und in den Argonnen. — Angriffe der Russen bei Augustow werden aufs neue abgewiesen. — Nachricht, daß der deutsche Kreuzer „Karlsruhe“ 13 englische Schiffe versenkt hat. — Die Oesterreicher schlagen zwei russische Divisionen bei Iwangorod und machen 3600 Gefangene. — Nachricht von erfolgloser Beschießung Tsingtaus.

24. Oktober: Weitere Kräfte sind über den Yser-Ypres-Kanal gedrungen. — Offensive gegen Augustow. — Gemeinsamer Kampf der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen bei Iwangorod. — Ueber 70 feindliche Kreuzer sind aufgeboten, um auf die deutschen Kreuzer Jagd zu machen.

Badische Chronik.

+ **Pforzheim**, 23. Okt. Ein hier gebildeter Ausschuß für Konsumenteninteressen beschäftigte sich in einer Versammlung mit den Preissteigerungen der Lebensmittel. Es wurde der Beschluß gefaßt, an das Generalkommando und an den Stadtrat Eingaben zu richten, um dem Lebensmittelwucher Einhalt zu tun. Bedauert wurde, daß von den Behörden durchgreifende Maßnahmen gegen die Preissteigerungen nicht getroffen wurden. An der Versammlung nahmen Vertreter sämtlicher Gewerkschaften und Beamtenkorporationen und die acht hiesigen Frauenvereinigungen teil.

V **Heidelsheim** (b .Bruchsal), 22. Okt. In der hiesigen Talmühle erschien ein Russe und fragte nach Arbeit nach. Der Besitzer der Mühle ließ den Mann durch das Wachkommando festnehmen. Es stellte sich dann heraus, daß der Mann aus dem Gefangenenlager zu Mannheim stammte und in Elsenz in Arbeit stand. Von dort aus ist er entwichen.

)-(**Plankstadt** (b. Schwetzingen), 23. Okt. Der hiesige Ochsenwirt Berlinghof, hat ein fettes Schwein geschlachtet, das das stattliche Gewicht von 4½ Zentnern hatte und den noch stattlicheren Preis von 660 ℳ im Einkauf kostete. Das Pfund Lebendgewicht stellt sich demnach auf 1.47 ℳ gegenüber etwa 80 Pfg. zu anderen Zeiten. Die Verteuerung beträgt also über 83 %. Daß derartige Preissteigerungen nicht durch den natürlichen Gang der Dinge hervorgerufen, sondern durch künstliche Nachhilfe erzielt wurden, das sieht ein Blinder.

)(**Altlußheim** (A. Schwetzingen), 22. Okt. Das Kind eines hiesigen Landwirts warf in einem unbewachten Augenblick einen Topf mit heißem Kaffee um, erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß es bald darauf starb.

B. **Heidelberg**, 21. Okt. Das Rote Kreuz widmet heute der Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien-Gesellschaft herzliche Dankesworte für ihre große Opferwilligkeit im Dienste der Verwundeten. Die dem Transportdienst des Roten Kreuzes auf Kriegsdauer zur Verfügung gestellten, zum Teil auch neu geschaffenen oder umgeänderten Anlagen stellen einen Wert von 103 050 Mk. dar, die Freifahrten für die Verwundeten sind bis Ende August 1915 auf 72 500 Mk., diejenigen für das Rote Kreuz auf 23 500 Mk. zu veranschlagen.

B.C. **Baden-Baden**, 22. Okt. Die Frequenz der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute die Zahl 39 253.

r. **Lahr**, 22. Okt. Zu den zahlreichen Luftkurorten und Erholungsstätten Badens kann sich auch Lahr zählen. Nach der letzten amtlichen Bäderstatistik pro 1913 die alle Kurorte des Landes umfaßt die über 100 Dauerkurgäste zählten, hatte Lahr in jenem Jahre 105 Gäste. Im Ganzen hatten 106 badische Kurorte über 100 Gäste aufzuweisen.

= **Lahr**, 22. Okt. In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts wurde ein Müller aus dem Ried wegen Vergehens gegen die Vorschriften über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl zu einer Geldstrafe von 75 Mark verurteilt. Der Angeklagte hatte vom 25. März 1915 an bis Anfang Mai 1915 mehreren Selbstverbrauchern Frucht ausgemahlen, ohne daß er sich die erforderlichen Erlaubnisscheine zuvor hatte aushändigen lassen, und anderen Selbstversorgern mehr Frucht ausgemahlen, als in den Erlaubnisscheinen verzeichnet war. — Ein 15 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Seelbach entwendete in der Zeit vom 1. bis 12. August 1915 aus einer Wirtschaftskasse nach und nach den Betrag von 9.30 Mark. Wegen Diebstahls wurde er zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt. In der Sitzung wurde vom Staatsanwalt wie auch vom Vorsitzenden besonders betont, daß die von solch jugendlichen Burschen verübten Vergehen ganz besonders scharf geahndet werden müßten, da sich eine zunehmende Verwahrlosung eines Teils unserer Jugend immer mehr bemerkbar mache.

::: **Freiburg**, 23. Okt. Die Witwe des Fabrikanten Max Ackermann hier, hat letztwillig der Stadt die Summe von 40 000 ℳ vermacht.

□ **Villingen**, 22. Okt. Auf Anregung des Gr. Ministeriums des Innern ist in dem hiesigen neuen Gebäude der Landwirtschaftlichen Kreiswinterschule vom badischen Landesausschuß für Kriegsinvalidenfürsorge die Abhaltung eines besonderen landwirtschaftlichen Unterrichtskurses für aus dem Militärdienst entlassene Kriegsinvaliden in Aussicht genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Oktober.

§ **Das Großherzogspaar** kehrte gestern gegen abend von Schloß Eberstein hierher zurück und besuchte noch den Kriegs-Vortrag des Schriftstellers Paul Lindenberg im Museumssaale. **Großherzogin Luise** traf Donnerstag vormittag von Schloß Baden hier ein, um der fünfhundertjährigen **Hohenzollern-Jubiläumsfeier** im Kadettenhause anzuwohnen. Ihre Königliche Hoheit fuhr abends 10 Uhr nach Baden zurück.

× **Die Karlsruher Jugendwehr.** Am vergangenen Sonntag war es gerade ein Jahr, daß die Jugendwehr der Stadt Karlsruhe zum erstenmal zusammentrat, und dann schon nach 6 Wochen erstmals auf dem großen Exerzierplatz in Paradestellung und Parademarsch vor dem Großherzog einen Beweis ihres Könnens ablegte. Die anfängliche hohe Begeisterung und Beteiligung der jungen Leute von 16 bis zu 19 Jahren hat zwar seither merklich nachgelassen, allein der am letzten Sonntag, dem Jubiläumstag, abgehaltener Uebungsmarsch mit anschließender Geländeübung am Hopfenberg bei Berghausen hat gezeigt, daß immerhin noch viel vaterländische Begeisterung und militärischer Sinn und Zug in unserer Stadtjugend lebt. Nach sechsstündigem Marsch und Uebung marschierten die Kompagnien abends um 8 Uhr mit Sang und Klang in strammem Schritt und soldatischer Haltung wieder in die Stadt ein. Von dem anfänglichen Bestand der Jugendwehrkompagnien stehen bereits mehr als 150 Mann in den verschiedensten Graden im Heere. Die Uebungen der Kompagnien finden zweimal wöchentlich statt: Am Mittwoch abend Unterricht und abwechselnd am Samstag und Sonntag nachmittag Exerzieren oder Uebung im Gelände. Neuanmeldung junger Leute über 16 Jahren erfolgt auf dem Großh. Bezirksamt (Zimmer 33).

Badischer Kunstverein. Am Sonntag, den 24. Oktober, eröffnet der Badische Kunstverein eine Ausstellung von Werken badischer Künstler. Zweck dieser Ausstellung, zu welcher eine namhafte Zahl Kunstwerke angemeldet sind, ist unter Beschränkung des Preises auf ein Höchstmaß, badischen Künstlern möglichst noch vor dem Winter Gelegenheit zum Verkauf zu geben. Die Preise sind niedrig gehalten, so daß den Kunstliebhabern Gelegenheit geboten ist, unter auch für sie günstigen Umständen Ankäufe bewerkstelligen zu können.

Obst- und Honigverkauf. Die Badische Landwirtschaftskammer wird wieder am kommenden Dienstag, den 26. Oktober, in dem von ihr gemieteten Laden, Kriegstraße 86, wo seit einigen Wochen ständiger Obstverkauf stattfindet, garantiert reinen hellen und dunklen badischen Bienenhonig offen oder abgefüllt verkaufen. Der am verflossenen Dienstag zum erstenmale abgehaltene Honigverkauf brachte eine große Nachfrage, ein Zeichen, daß der Honig ein gern gekauftes Nahrungsmittel ist. Nicht zum mindesten dürfte der hohe Butterpreis an der regen Nachfrage nach Honig schuld sein. Die Honigverkäufe werden darumfernerhin jeden Dienstag stattfinden.

+ **Kolosseum.** Das „Methsche“ bayerische Bauerntheater wird heute, Samstag, ein Volksstück mit Gesang und Tanz „Die schöne Millibäuerin“ geben. Dieses Stück wird morgen, Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 4 Uhr, wiederholt werden; für Sonntag den 24. Oktober, abends 8 Uhr, ist die Hans Wernersche Bauernkomödie „S' Musikantendeandl“ vorgesehen, am Montag den 25. Oktober wird zum letzten Male „Das Beschwerdebuch“ gegeben werden. Mit dem 31. Oktober wird das Gastspiel des Bayerischen Bauerntheaters beendet sein.

+ **Im Palast-Theater, Herrenstraße 11,** wird von heute bis einschl. Dienstag eine Detektiv-Tragödie „Das Geheimnis des Diabolit“ als Hauptschlager gezeigt. Das Lustspiel „Die kinderlose Witwe“ bringt durch Mitwirkung der Frau Anna Müller-Linke, des Herrn Guido Herzfeld und der kleinen Lotte Müller und deren 5jährigen Bruder Rolf wirklichen Humor. Außerdem werden noch die neuesten Berichte von den Kriegsschauplätzen vorgeführt.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 21. Oktober 1915.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Oberbürgermeister dem gestern in Ueberlingen im Alter von 82 Jahren verstorbenen langjährigen Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, Johannes Krämer, Worte ehrenden und dankbaren Angedenkens. Vier Jahrzehnte hindurch habe der Entschlafene im öffentlichen Leben unserer Stadt eine vielseitige ersprießliche Wirksamkeit entfaltet. Schon von Mitte der 60er Jahre an sei er als Inhaber eines größeren Geschäftes Mitglied der hiesigen Handelskammer gewesen, die ihn dann 1872 zu ihrem Präsidenten berufen habe. Während dieser Zeit seiner Tätigkeit habe er auch (1877 bis 1879) der Zweiten Kammer der Landstände als Mitglied und Vertreter eines Wahlkreises unserer Stadt angehört. Besonders hervorgehoben zu werden verdiene aber seine langjährige Zugehörigkeit zur Gemeindeverwaltung. Bereits 1870/71 sei er Mitglied des Gemeinderats gewesen und späterhin (1874—84) Stadtverordneter, als welcher er (von 1878 an) dem geschäftsleitenden Vorstand zugehört habe. 1884 sei er sodann zum 3. und 1892 zum 1. Bürgermeister gewählt worden. Während seiner über 20jährigen Wirksamkeit als Bürgermeister habe ihm hauptsächlich die Verwaltung des Armenwesens, der Standesbeamtung und des Gemeindegerichts obgelegen. Aber auch in der allgemeinen Verwaltung habe er wichtige Aufgaben zu erfüllen gehabt, so als Vorsitzender der Schlacht- und Viehhofkommission, der Kleinbahnkommission, der Friedhofkommission und verschiedener anderer wichtiger Kommissionen. Auf Grund einer reichen Lebenserfahrung und einer festgegründeten Weltanschauung habe er auf all diesen Gebieten verdienstvolle Arbeit zum Besten unseres Gemeinwesens geleistet. Dafür gebühre ihm bleibender Dank unserer Bürgerschaft, in der er auch um seines einfachen und liebenswürdigen persönlichen Wesens willen in freundlicher Erinnerung stehe. Zum ehrenden, treuen und dankbaren Gedenken an den Dahingeschiedenen erheben sich die Mitglieder von ihren Sitzen. Der Stadtrat beschließt, den Hinterbliebenen seine herzliche Teilnahme zum Ausdruck zu bringen, einen Lorbeerkranz an der Bahre des Verewigten niederzulegen und sich vollzählig an der Beisetzungsfeier zu beteiligen.

Städtisches Konzerthaus. Nach Mitteilung der Bauleitung für den Neubau des Konzerthauses ist der figürliche Schmuck des Giebels des Gebäudes nunmehr endgültig fertiggestellt und wird noch im Laufe dieser Woche die Rüstung entfernt werden. Die Bauarbeiten werden Ende dieses Monats beendet sein. Die vollständige Fertigstellung des Gebäudes einschließlich Inneneinrichtung ist auf Ende November d. J. zu erwarten. Der Stadtrat nimmt in Aussicht das Konzerthaus im Dezember d. J. mit einer musikalischen Wohltätigkeitsaufführung feierlich zu eröffnen. Mit der Aufstellung des Programms für diese Veranstaltung wird eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Stadtrats und Vertretern des Großh. Hoforchesters, des Großh. Konservatoriums für Musik und der Karlsruher Männergesangvereine betraut.

Jubiläums-Ausstellung. Der Hauptausschuß für die Badische Jubiläums-Ausstellung hat sich vor Kurzem nochmals mit der Frage beschäftigt, ob im Hinblick auf die Zeitlage noch an dem Ausstellungsproekt festgehalten werden solle oder nicht. Er ist dabei zu dem Entschluß gekommen, die Entscheidung darüber noch bis zum nächsten Frühjahr hinauszuschieben, da zu hoffen steht, daß die Lage sich bis dahin soweit geklärt haben wird, um ermessen zu können, ob die Ausstellung 1917 oder 1918, wenn auch nur in beschränktem Umfange stattfinden kann. Der Stadtrat tritt diesem Beschlusse bei.

Plakate für den Stadtgarten und das Vierordtbad. Von den kürzlich durch ein Preisgericht begutachteten Plakatentwürfen sollen die mit den ersten Preisen ausgezeichneten Arbeiten ausgeführt werden, das ist für das Stadtgartenplakat der Entwurf „Sonntag“ von Wilhelm Schnarrenberger in Freiburg i. B. und für das Vierordtbadplakat der Entwurf „Grün-Weiß“ von W. Morano in Mannheim. Die vom Preisgericht zum Ankauf empfohlenen zwei Entwürfe für ein Stadtgartenplakat, nämlich „Spiegelung“ von W. Hempfing hier und „Addi“ von A. Kusche hier werden erworben.

Errichtung eines Kriegs-Kinderhortes. Im „Karlsruher Arminenhaus“ G. m. b. H., Durlacher Allee 51, soll ein Kriegs-Kinderhort für etwa 30—40 Kinder eingerichtet werden. Die hiefür erforderlichen Mittel werden bewilligt.

Straßenbahnverkehr an Allerheiligen. Die vom städtischen Bahnamt vorgeschlagene Gestaltung des Straßenbahnverkehrs an Allerheiligen in Richtung von und nach „Friedhof“ wird genehmigt. Der Verkehrsplan wird durch das Bahnamt bekannt gegeben werden.

Vergebung von Stiftungserträgnissen. Aus dem Zinsenerträgnis der Leopold und Helene von Schwedler-Stiftung für das laufende Jahr hat die Gesamtlehrerkonferenz der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) vier Schülern der Anstalt je ein Stipendium von 100 ℳ zuerkannt.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Verband Badischer Handwerkergenossenschaften e. V. für die Einladung zu dem am 24. d. M. vormittags 10 Uhr im großen Rathaussaale stattfindenden 8. Badischen Handwerkergenossenschaftstage, dem Großh. Statistischen Landesamt für Uebersendung des Statistischen Jahrbuchs für das Großherzogtum Baden (41. Jahrgang 1914/15) und dem Herrn M. Ruoff, Inhaber der Hoflichtdruckanstalt von Schober, für Zuwendung einer größeren Anzahl von seiner Firma gedruckter Kriegspostkarten an die städtische Sammlung.

Dem Stadgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Architekt L. Lautenschläger eine große Palme und von Frau Fabrikant W. Rieger ein großer Cactus (Opuntia). Auch für diese Zuwendungen spricht der Stadtrat herzlichen Dank aus.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 21. Okt. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Stritt, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Glattes.

Die Ehefrau des Maurers Josef Link Luise geb. Blödt aus Varnhalt verkaufte im letzten Sommer auf dem Weg des Hausierhandels in Baden-Baden Heidelbeeren. Vor einer Wohnung in einem Hause der Viktoriastraße fand sie dabei einen Milchtopf vor, den sie darauf entwendete und in ihrem Haushalte benutzte. Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde die Link zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Bahnarbeiter Johannes Georg Raßler aus Ettlingenweier war vom Schöffengerichte zu Ettlingen wegen schwerer Körperverletzung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Raßler war auf der Albtalbahn mit einem Soldaten in Streit geraten und hatte ihm nachdem sie den Zug verlassen hatten, mit einem Stocke auf den Kopf geschlagen und eine kleine Verletzung beigebracht. Gegen das Urteil des Schöffengerichts legte Baßler Berufung ein, die von der Strafkammer verworfen wurde.

Der Hausbursche Karl Oser aus Varnhalt war dem Schöffengerichte zu Baden-Baden wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden. Es war ihm der Diebstahl eines 50-Mark-Scheins vorgeworfen worden. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte Oser Berufung ein. Das Gericht kam heute zu der Ueberzeugung, daß die Verdachtsmomente zu einer Verurteilung nicht ausreichen, hob das Urteil des Badener Schöffengerichts auf und sprach den Angeklagten Oser frei.

Die Dienstmagd Anna Gulentz aus Ginsweiler (Pfalz) stahl in einer Wirtschaft in Rastatt, in der sie beschäftigt war, eine der Ortsgruppe Rastatt des Roten Kreuzes gehörige Geldbüchse mit 10 Mk. 50 Pfg. Inhalt, erweiterte mit einer Schere den Einwurf der Büchse und eignete sich den Inhalt an. Für das gestohlene Geld kaufte sich die Gulentz Gebrauchsgegenstände. Die Gulentz ist wegen Diebstahls bereits zweimal vorbestraft, sie wurde mit Rücksicht darauf zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Dienstknecht Albert Carle aus Wildberg trieb sich in Pforzheim herum und stahl aus dem Keller einer Wirtschaft mehrere Flaschen Wein und verschiedene Töpfe Eingemachtes. Bei diesem Diebstahle leistete dem Carle der Oberrealschüler B. aus Lüdenscheid Hilfe. Als sie ihren Raub im Keller beendet hatten, statteten sie einer Küche in einem oberen Stockwerke einen Besuch ab, brieten sich dort ein Ei und verzehrten es. Dann gingen sie in ein Wohnzimmer, um nach Geld zu suchen. Es fielen ihnen zwei Sparkassen in die Hände, eine tönerne und eine irdene. Beide Kassen beraubten sie ihres Inhalts, er betrug 51 Pfennige. Ferner stahlen sie eine Mütze, ein Anhängeschloß, eine Denkmünze, Nähzeug und andere Kleinigkeiten. Bei einem zweiten Einbruch in das gleiche Haus entwendete Carle eine Hose. Die beiden Gesellen naschten von dem Eingemachten im Gefängnis und versuchten sich Kartoffeln zu braten. Dies gelang ihnen aber nicht. Am folgenden Tage wurde Carle bereits festgenommen. Die Strafkammer verurteilte Carle wegen schweren Diebstahls zu 6 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, B. wurde freigesprochen, weil man annahm, daß er die Einsicht der Strafbarkeit seiner Handlungsweise nicht hatte.

Der Blechner Karl Friedrich Armbrust aus Karlsruhe-Mühlburg schlug in Ettlingen einem Jungen, der seine Kinder belästigt, mit Steinen beworfen und mit einem Hunde verfolgt hatte, mit der Hand an den Kopf. In der Folgezeit stellten sich bei dem Knaben eine Ohrentzündung ein; daraufhin wurde gegen Armbrust Anklage wegen Körperverletzung erhoben. Das Schöffengericht zu Ettlingen sprach den Angeklagten jedoch frei, weil nicht nachgewiesen werden könne, daß die Ohrenentzündung durch die Schläge des Armbrust hervorgerufen worden sei. Gegen den Freispruch des Armbrust legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, der das Gericht stattgab. Der Angeklagte Armbrust wurde zu 10 Mark Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis verurteilt.

Der Schuhmacher Fridolin Deubel aus Malsch verging sich mehreremal in Malsch gegen den § 176, Ziffer 3 des Strafgesetzbuches. Das Gericht verurteilte Deubel zu einer Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

22. Okt.: Karl Hog von Offenburg, Lok.-Führer in Offenburg, mit Maria Schulz von Ettenheim; Stefan Heinzmann III von Mingolsheim, Landwirt in Mingolsheim, mit Anna Gaßner von Mingolsheim; Jakob Hofmann von Stuttgart, Hilfsarbeiter in Stuttgart, mit Luise Kleinknecht von Stuttgart.

Geburten:

19. Okt.: Frieda Lina, V. Leopold Flatt, Bahnarbeiter. — 20. Okt.: Helmut Siegfried Walter, V. Richard Großkopf, Finanzamtmann; Karl Eugen, V. Karl Klotz, Feldwebel; Alexia, V. Friedrich Luddecke, Emailliermeister.

Todesfälle:

20. Okt.: Luise Schwander, alt 34 Jahre, Ehefrau des Lackiers Friedrich Schwander; Elsa, alt 1 Jahr 9 Monate 8 Tage, V. Friedrich Metz, Gasarbeiter. — 21. Okt.: Isidor Hirsch, Prokurist, ledig, alt 42 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, 23. Okt. 2 Uhr: Martin Grefrath, Musketier, Kriegstraße 103. — 3 Uhr: Johannes Kraemer, Bürgermeister a. D. von Ueberlingen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 23. Oktober

Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.
Grüner Hof. 8 Uhr Krügls vaterländ. Konzert. Sonntag: abends 6 U.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 254631
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

Priv. Pädagogium Karlsruhe (Bism.-St. 69) Tel. 1592
Familienanschluss. Bestempfohlen für Abitur an jeder Schule (auch für Damen), fürs Fähnr.-U. Einjähr.-Ex. Unterr. individuell, Methode altbewährt, Preise mässig; vide Prosp. u. Refer. — Schmidt u. Wiehl
1892/1907 Lehrer und Vorstände am Institut Fecht.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

Meths bayr. Bauerntheater.
Samstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr: 13055
Die schöne Millibäuerin
Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hartl-Mitius.

Museumssaal, Dienstag, d. 26. Okt. 1915, abends 8¼ Uhr
Einmaliger Kriegsvortrag gehalten von
AAGE MADELUNG
Kriegsberichterstatter des „Berliner Tageblatt"
„Die Karpathenkämpfe u. Galizien"
mit Lichtbildern 13179 3.2
Karten zu M. 3.-, 2.- u. 1.- i. d. Hofmusikalienhdlg. **Fr. Doert.**
Kassenstunden von 10 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Kaffee Bauer.
Täglich 12735.12.6
Abend-Konzert
Künstler-Quartett Fritz Schwalbach.

Grüner Hof, Grünwald.
Heute abend 8 Uhr und morgen von 6 Uhr ab
Krügls Vaterländische Musik- und Gesangsveranstaltung
Kunst- und Volksgesang. Kein Eintritt.
13374 Hermann Nies.

Achtung!
Samstags und Sonntags: 13404
Unterhaltungs-Konzert
im „König von Preußen".
Für gute Küche ist gesorgt. — Kein Bieraufschlag.
Höflichst ladet ein **L. Haug.**

Darmstädter Hof.
Süsser Rheinwein
13380 eingetroffen.
Voraussichtlich letzte Sendung.

Alkoholfrei!
Unsere braven, verwundeten Krieger
finden gemütlichen Aufenthalt bei guter und billiger Bedienung im
Café Heimburger,
Waldstraße 75. 2.2

Korsetten!
Mehrere bessere Frackkorsetten, Wert bis 10 M, jetzt jed. Stück zum Aussuchen 4 M, bessere Leibchen, Wert bis 5 M, jetzt Stück 2.50 M.
B32413.3.2 Vogel, Karlstr. 25, 1 Tr.

Darlehns-Anträge 4416a
auf Möbel, Schuldschein, Wechs. auch Hypotheken u. s. w. werden ohne Vorschuß angenommen. Rückporto. Fachvertreter gesucht. Angeb. u. D. 1025 an Haasenstein & Vogler, Hannover Nr. 22

Residenz-Theater
Waldstraße.
Samstag bis einschl. Dienstag:
Allein-Aufführungsrecht authentische Original-Aufnahmen:
Aus den feindlichen Linien
in Rußland, Frankreich, Italien und Serbien.
1. Große Aufregung verursachen die von deutschen Fliegern abgeworfenen Bomben in den Straßen von Paris.
2. Paris: General French, Kommandant der englischen Okkupation-Armee, begrüßt den Präsidenten der französischen Republik.
3. Ankunft der von Australien für Frankreich gelieferten Automobile.
4. Die beiden steckbrieflich verfolgten Vaterlandsverräter Reichstagsabgeordnete **Wetterle** u. **Blumenthal,** Bürgermeister von Colmar, Senator v. Elsaß-Lothringen. Links B., rechts W.
5. Vorbeimarsch der englischen Kolonial-Artillerie.
6. Die montenegrinische Armee benützt französische 75er.
7. St. Quentin: Ein englisches Armeekorps passiert auf dem Rückzug die Stadt.
8. Die Mission des japanischen Roten Kreuzes in den Champs-Elysees.
9. Ein Rückzug der belgischen Artillerie.

Mit Allein-Aufführungsrecht!
Der Orden seine höchste Ehre
Drama in 4 Akten.

Papas Seitensprung. Ulkig.
Bummelstudenten. Humoreske.
Briefbeförderung auf Schneeschuhen über eine Karpathenhöhe. (Ungarn) 13370

☐ **L. z. Tr.**
Montag d. 25. 10. 15. 8½ Uhr abds. Klb.
Mittwoch d. 27. 10. 15. 4 Uhr nachmittags Schw.—○.

Pelze
bekannt billigst
Wilhelmstr. 34 1 Tr.
Karlsruhe. 13037*
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Soweit Vorrat
frische Suppenknochen
Pfund 10 Pfg.
Gebr. Hensel,
13362.3.2 Hoflieferant.

Pfannkuch & Co
Für die
Feldpost
besonders empfehlenswert
Ia Ochsenmaul-Salat 13396
¼ Pfund-Dose **1.15**
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Kartoffeln
gelbe und rote,
handbelesene, haltbare, württemberg.
Winterware p. Ztr. Mk. 4.30—4.50
treffen nächster Tage ein. B32421 3.2
Bestellungen nimmt entgegen, wo auch Muster aufliegen.
Bad. Waren-Expedition K. A. Fricker
Telephon 5597. Durlacher-Allee 9.

---

20 Ztr. Ia Tafelobst
noch abzugeben. Anfragen unter Nr. B32448 sind an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Kaufe
getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Pfandscheine, Weißzeug 2c, zu höchsten Preisen. Angebote erbeten von dem An- u. Verkaufsgeschäft v. Arnold Schap, Zähringerstr. 38. B32440.3.1

Belohnung
demjenigen, der mir die 2 schwarzen Muster-Handkoffer m. Inh. v. Kleiderstoff u. Weißwaren überbringt od. den Besitzer ders. namhaft macht, die ich zur Beförderung am 21. ds. nach Durlach übergab. Näh. B32479 „König v. Württemberg", Adlerstr.

Verloren B32501
10- u. 5 Mk.-Schein von Redtenbacherstr. 12, bis Roonstr. 22. Abzugeben Brückenwage Ludwigsplatz.

Gold. Damenuhr
in braunem Lederarmband Freitag verloren gegangen auf dem Wege Kriegstr., Hirschstr., Gartenstr. bis Frauenarbeitsschule. — Abzugeben gegen hohe Belohnung.
13394 Steinstraße 17.

Verloren Freitag gold. Damenuhr im Bannwald. Abzug. beim Fundbüro. B32451

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 23. Oktober 1915.
12. Vorstellung der Abteil. B (gelbe Karten).
Kleine Preise.
Iphigenie auf Tauris.
Schauspiel in 5 Akten von Goethe.
Leiter der Aufführung: Der Intendant.
Personen:
Thoas, König der Taurier — Felix Baumbach.
Iphigenie — Melanie Ermarth.
Orest — Reinhold Lütjohann.
Pylades — Hans Kraus.
Arkas — Hugo Höcker.
Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.
Gestaltung des Bühnenbildes: Albert Wolf.
Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Abendkasse von ½7 Uhr an.

Neben meiner Tätigkeit im Städtischen Krankenhause hier werde ich Sprechstunde als
Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungs- und Kreislauforgane (Pneumothoraxbehandlung)
ausserhalb des Krankenhauses abhalten. 13391.3.1
Sprechzeit: Täglich 3—4½ Uhr, ausgenommen Samstag und Sonntag.
Wohnung: Amalienstraße 79, I. Stock (Kaiserplatz), Telephon 888
Dr. med. Albert Schmitt
z. Zt. Sekundärarzt am Städt. Krankenhause (medizinische Abteilung Prof. Dr. Starck)
langjähriger Assistent an grossen Krankenhäusern und Lungensanatorium Davos.

Zu verkaufen

Pferd
groß, gut im Zug, billig abzugeben.
B32452 Lachnerstr. 17, Hof.

3½jähr. präm., ein- u. zweispännig eingefahr. u. z. Reiten geeignet.
Braunwallach
(flott. Gänger) mit allen Garantien zu verkaufen. B32364
Fahrinstitut u. Bereiter Beck, Freiburg i. B., Haslacherstr. 61.

Rapp-Stute

4jährig, zur Zucht geeignet, zu verkaufen.
Amalienstraße 20.

Zu verkaufen:
schweres Zugpferd, geeignet für Landwirtschaft. B32405.2.1
Karlsr.-Rintheim, Hauptstr. 106.

Pianino
vorzügliches Instrument, wird mit Garantie für 280 Mk. abgegeben.
3.1 Heinr. Müller,
B32439 Baumeisterstr. 14, III.

2 Betten:
2 polierte, hohe Bettstellen, 2 Röste, 2 dreiteilige Matratzen u. 2 Polster, werden für 140 Mark abgegeben. B32397.4.1
Kahn, Waldstr. 22, Möbelhaus.

2 Fahrräder (Gritzner), Freil., wie neu, 30 u. 50 Mk. abzugeben.
B32489 Schützenstr. 53, Hof.

Fahrrad (gebr.), Winterüberzieher für 12—15jähr. Jung. u. Kinderklappstühlchen sehr billig zu verkaufen.
B32495 Hirschstraße 75, 3. St.

Knaben- u. Mädchen-Rad, gebraucht, à 45 M abzugeb. Karl-Wilhelmstr. 32, II. B32487

Singer-Nähmaschine mit Bobin-Ringschiff, noch wenig gebr., ist billig zu verk. Wilhelmstr. 38, I. B32494

Elegante Nähmaschine
mit Garantie billig abzugeben.
B32425 Uhlandstr. 20, II rechts.

Ein großer, guter Kasernen-Ofen und ein Fahrrad sind zu verkaufen.
B32461 Leopoldstr. 15, Hths. (Werkst.).

Vaillant-Gasbadeofen,
wenig gebraucht, im Auftrag billig zu verkaufen. 13352
Konrad Schwarz,
Gr. Hoflief., Waldstraße 50.

Most- und Weinfässer zu verkaufen.
B32465.2.1 Durlacherstraße 57.

Gut erhaltener blauer Mantel wegen Trauer zu verkaufen. B32468
Händl. verb. Markgrafenstr. 13, I.

Anzug
sowie Gehrock mit Weste, alles wie neu, billig zu verkaufen.
B32460 Schillerstr. 33, Hth., III, I.

Ein gut erh. Herren-Ueberzieher für mittl. Figur, eine Kopierpresse, eine gut erhalt., polierte Bettlade mit Rost billig abzugeben. B32466
Amalienstraße 18, im Laden.

Eine nur einigemale getragene
Train-Uniform
(blau) mit Zubehör zu verkaufen.
B32473 Durlach. Allee 29b, 3. St.

Ueberzieher,
einige sehr schöne, Maßarbeit, billig zu verkaufen. B32500
Zähringerstraße 28, II. lks.

Kinderliegwagen, Klappsportwag. mit Dach billig zu verk. B32471
Lachnerstr. 18, part. rechts.

Kanarienvögel,
sehr gute Sänger, sind billig zu verk.
B32484 Kaiserstr. 189, 3. St.

Turteltauben
zahme, mit Käfig billig zu verkaufen. B32474
Gerwigstraße 12, 2. St. r.

Amazonen-Papagei,
sehr gelehrig und fingerzahm, schön sprechend, ist mit Käfig für 50 Mk. verkäuflich. Nur Sonntags anzusehen bei B32475
Karle, Brauerstr. 3, III.

Palast-Theater
Herrenstraße 11.
Spielplan vom 23. bis einschl. 26. Oktober
Das Geheimnis des Diabolit.
Detektiv-Tragödie in 3 Akten.
Die kinderlose Witwe.
Lustspiel in 3 Akten mit Anna Müller-Linke, Guido Herzfeld u. der kleinen Lotte Müller in den Hauptrollen.
Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein B32470
Die Direktion:
Friedrich Schulten.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, dass ich mein **Herren-Massgeschäft** nach dem Hause
Hebelstrasse 11
(Bankhaus K. Götz) am Marktplatz
verlegt habe.
Indem ich die bekannt pünktliche und preiswerte Bedienung zusichere, halte ich mich auch fernerhin bestens empfohlen. B31419
J. Kovar, Schneidermeister
Hebelstrasse 11.

Regendichte Unterkleidung
Unterzieh-Westen und Beinkleider
aus Sämisch-Leder
Uniform-Pelzmäntel, Unterzieh-Pelzmäntel
Pelzwesten, Pelz-Handschuhe, Pelz-Socken
Woll- und pelzgefütterte **Schlafsäcke**
Kamelhaar-Unterkleidung.
J. Goldfarb,
181 Kaiserstraße 181. 12959

Sammelt Bucheckern u. Sonnenblumenkerne!
Ich kaufe Bucheckern u. Sonnenblumenkerne in jeder Menge zu guten Preisen. Unterkäufer gesucht. 4186a4.4
Carl Geiger, Heilbronn a. N., Mönchseestr. 75.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen Tod des bisherigen Inhabers wird ein in Mittelbaden (Industrie-Ort gelegenes)
Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft
(Gemischtes Warenhaus), kleineren Umfangs
billig verkauft. Günstigste Gelegenheit für junge tüchtige Dame, welche sich selbständig machen will. 5—6000 Mk. erforderlich.
Nur ernstgemeinte Angebote unter Nr. 13334 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Auf kühn gewagtem freiwilligen Petrouillengang starb den Heldentod fürs Vaterland, von mehreren Schüssen gleichzeitig getroffen

Leutnant d. Res.

Heinrich Krausmann

Führer des M.-G.-Z. des Regiments

Rechtsanwalt in Karlsruhe

Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse und des Ordens vom Zähringer Löwen.

Für ein ähnliches Unternehmen hatte er bereits das Eiserne Kreuz II. Klasse erworben.

Die Angehörigen des Regiments werden, auch wenn dies dereinst auseinander gegangen sein wird, diesem tapferen, allgemein beliebten Kameraden allzeit ein treues, ehrendes Andenken bewahren. 4445a

Im Namen des Offizier-Korps des Ersatz-Infanterie-Regts. 28:

Breysig

Oberstleutnant und Regimentskommandeur.

Schwimmverein Poseidon

Karlsruhe. E. V.

Den Heldentod für ihr Vaterland starben neuerdings unsere Mitglieder: 13382

Unteroffizier d. L. **Robert Blum,** Ritter des Eisernen Kreuzes und Inhaber der Württembergischen Tapferkeitsmedaille.

Offizier-Stellvertreter **Adolf Bausback**

Grenadier **Curt Kratzmann.**

Offizier-Stellvertreter **Erich Menningen** Ritter des Eisernen Kreuzes.

Kriegsfreiwilliger **Alfred Möhrle.**

Kriegsfreiwilliger **Konrad Vogel.**

Ersatz-Reservist **Rudolph Worst.**

Allzeit dankbar wird der Verein dieser Helden in Ehren gedenken.

Schwimmverein Poseidon Karlsruhe. E.V.

Der Vorstand.

E. Warth. T. Gaiser.

Todesanzeige. B32504

Schmerzerfüllt mache ich Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine liebe Frau

Lina Maier, geb. Maier

nach langem, schweren Leiden heute Vormittag 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Malsch, 22. Oktober 1915. **Samuel Maier II.**

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 10 Uhr statt.

Fürs Feld

Wollene Westen	von 5.25	bis	22.00
Schals, reine Wolle	von 2.80	bis	6.00
Kopfschützer, Wolle u. Seide, v.	1.35	bis	3.75
Wollene Handschuhe	von 1.75	bis	4.75
Socken, reine Wolle	von 30	bis	2.75
Kamelhaarsocken	von 2.25	bis	3.40
Wickelgamaschen	4.50	und	6.50

Sporthaus Freundlieb

Kaiserstraße 185.

Rabattmarken. 13388

Prima Bodensee-Tafeläpfel zum Einkellern

sind eingetroffen und empfehle solche von 9 Mark an pro Ztr. aufwärts, sowie 10 Pfund 1 Mark, **Pastorenbirnen** 12 Mark und andere, **Boskop, Goldparmänen, Kaiserreinetten, Roter Kardinal, Lederäpfel,** Stettiner u. s. w. B32499.2.1

J. Kübler, Zähringerstr. 34, im Hause d. Friseur Schrempp.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Wasenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. Dobermann, männl.,
2. Dackel, weibl.,
3. Schäferhundbastard, männl.,
4. Spitzer, männl.,
5. Schnauzer, männl.

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen vom Eigentümer abgeholt sind, getötet bezw. versteigert. 13381

Karlsruhe, den 22. Oktober 1915.

Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Roßkastanien, Eicheln und Sonnenblumensamen

werden **angekauft.** Ablieferungszeit: jeden Wochentag, nachmittags von 4—6 Uhr. 11833*

Städt. Gartendirektion.

Liedolsheim.

Die Gemeinde Liedolsheim versteigert am **Dienstag, den 26. Okt. d. J., mittags 12 Uhr,** einen fetten, zur Zucht untauglichen

Rindsfasel

gegen bare Zahlung, wozu Kaufliebhaber einladet. 4443a.2.2

Liedolsheim, 21. Oktober 1915.

Bolz, Bürgermeister.

Rußheim.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Rußheim versteigert am **Montag den 25. ds., mittags 1½ Uhr,** einen jungen, zur Zucht gut brauchbaren Rindfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.

Bürgermeisteramt.

Elser. 4455a

Billige Eier!

Verlangen Sie überall das erstklassige

Eipulver

Marke Krone

hergestellt unter Kontrolle aus Hühner-Eigelb und Pflanzen-Eiweiß.

Für alle Suppen u. Backwaren zu verwenden.

Ladenpreis: 4440a

In Beutel à 4 Ei-Ersatz 15 ₰

In Pfundpaketen à 100 Eier-Ersatz 3.50.

Nur für Wiederverkäufer u. Vertreter Probekolli à 50 u. 100 Beutel mit hohem Rabatt u. franko Nachnahme durch den Engros-Vertrieb **Nährmittel Zentrale** Stuttgart, Rotenwaldstr. 23

Billige Eier

Billige Sohlen

Ersatz f. Leder, sehr haltbar, zahlr. Anerkennungen. Paar 1.—. B32444 **L. König, Heilbronn,** Dammstr. 33. Wiederverkäufer b. hoh. Rabatt ges.

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist

Preis auf Anfrage. 475J

B. Armbruster, Oensbach (Baden)

Gegen monatliche **Ratenzahlungen** erhalten Sie von reeler Firma:

Damen- u. Kinderkonfektion Bett- und Leibwäsche aller Art.

Keine Preiserhöhung. Streng verschwiegen. Gefl. Anfr. u. Nr. 12833 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". erb.

---

30 Mark

werden von ehrlichem, strebsamem Arbeiter zwecks Verwertung seiner Schutzrechte sofort **zu leihen gesucht.** Adressen und Bedingungen unter Nr. B32368 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Günstige Gelegenheit.

Zur **Uebernahme einer Wurstfiliale** ist **Frau oder Fräulein** günstige Gelegenheit geboten.

Angeb. unter Nr. B32398 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Welche Zigarrenfabrik

würde durchaus tüchtiger, redegewandter Geschäftsfrau **Filiale in Karlsruhe einrichten?** 2.1

Angebote unter Nr. B32419 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Ein weiblicher

Wachtelhund

entlaufen.

Abzugeben **Schloßplatz 11.**

Zu Allerheiligen

Grab-Kränze

in jeder Ausführung. 13377

Im Lichthof ausgestellt.

Geschw. KNOPF

Zu kaufen gesucht

Kleiner, guterhaltener **Kassenschrank** gesucht. Angebote unter Nr. B32458 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht gebrauchter **Linoleumteppich nebst Läufer.** Näheres unter Nr. B32457 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Trumeau, gebraucht, bess., z. kauf. gesucht, sofortige Bezahlung. **Schubert, Ing.,** B32488.2.2 Durlacherallee 41, I. lks.

Carbid

in 100 Kilodosen sofort zu kaufen **gesucht.** Angebote unt. B32387 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Einfaches Fremdenzimmer

zu verkaufen und zwar: 10335*

1 Schrank, 1 Bettlade, 1 Tisch.

Mäßiger Preis. Zu erfragen **Bachstraße 43,** 1. Stock.

2tür. gestr. Kleiderschrank ℳ 6.—, 1 gr. gestr. Kommode 8.—, 1 Bettstelle m. Rost 10.—, 1 kl. Tisch 3.—, 1 Etagere 6.—, 1 Küchentisch 2.—, Klappstuhl 2.—, Geschirr u. Lampen **zu verkf. Friedrichsplatz 8, I.** B32491

Spiegel, feinstes Kristallglas tadelloser Eichenrahmen, 2.10×0.60 sofort billig abzugeben. B32239 **Friedenstr. 9, II, bei Vogel.**

---

2 Damen-Räder, wie neu, 45 u. 60 Mk. abzugeben. Schützenstr. 53, Hth. pt. B32488

3fl. Gasherd, seid. **Bluse,** Gr. 46, u. **Korridorschrank** bill. zu verkauf. B32496 **Amalienstr. 22,** Hof r.

Verschiedene größere und kleinere

Gasbeleuchtungskörper

(4-, 3- u. 1flammig, mit Zugvorrichtungen), sehr gut erhalten, werden preiswert abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 13398 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Neue Dachkanäle und Fallrohre

von den Ausstellungshallen zu verkaufen. 13307.3.2

Friedrich Amolsch,
Blechnermeister,
Vorholzstraße 24. — Tel. 2481.

Damentaschen,

schwarze Seide (Handarbeit), wünscht verw. Krieger zu verkaufen. Nimmt auch Bestellung an. Angebote unter Nr. B32370 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen ca. 40 Laib

Tilsiter Käse.

Anfragen unter Nr. 13367 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Futter-Gelbrüben

am Bahnhof abzugeben. Angebote unter Nr. B32453 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Obst- u. Honigverkauf

der

Badischen Landwirtschaftskammer

Kriegstraße 86, gegenüber dem alten Bahnhof.

Der **Obstverkauf** findet auch weiterhin täglich statt, und zwar **vormittags von 8—1 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr.**

Am **Dienstag, den 26. d. Mts.** findet zu den vorstehenden Tagesstunden, wie regelmäßig jeden Dienstag, wieder ein Verkauf von garantiert reinem, hellen und dunklen **badischen Bienenhonig** statt, der offen ausgewogen wird. Auch in Dosen und Gläsern gefüllter Honig wird verkauft. Gläser bezw. Gefäße für offenen Honig sind mitzubringen. 13402

Pfannkuch & Co

Kartoffeln

mehrere Tausend Zentner, treffen für uns ein.

In der Hauptsache die beliebten

gelben Industrie.

Preise:

In Filialen abgeholt:

Pfund **5** Pfg. 50 Pfund Mk. **2.30**

Zentner Mk. **4.50**

Der Kundschaft zugeführt, nicht unter einem Ztr. Mk. **4.70** per Zentner.

Bestellungen für die Zufuhr bitten in untenstehenden Filialen aufzugeben; es werden dieselben der Reihe nach erledigt. 8187

Karl-Friedrichstraße 3, Telephon 2890;
Georg-Friedrichstraße, Telephon 2611;
Akademiestraße, Ecke Karlstraße, Telephon 1213;
Kurvenstraße, Ecke Karlstraße, Telephon 2843;
Kaiserallee, Ecke Yorkstraße, Telephon 3356;
Eisenlohrstraße, Ecke Kriegstraße, Teleph. 1282.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Kohlen-

Körbe, extra stark, auf Band und Draht gezogen, sofort greifbar. 13397.3.1

Gebr. Pfirrmann, Gerwigstraße 14.

Handschrift

deutet zuverlässig. **O. Lasius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 ℳ, ausführl. 3 ℳ. 543J

Billig abzugeben:

Zwei einfache, aber saubere Betten, sowie gutes Federnbett. 12122 **F. Kurr, Zähringerstr. 24, 2. St**

Preiswertes aus meiner Putz-Abteilung

Spezial-Angebot: **Damenhut** Hochmoderne Samtform, flotte Flügelgarnitur **Reklame-Preis** 6.50

Spezial-Angebot: **Damenhut** Elegante Filzform mit aparter Fantasiegarnitur **Reklame-Preis** 9.50

Spezial-Angebot: **Damenhut** Velour, Matelotform, sehr kleidsam mit hübscher Bandgarnitur **Reklame-Preis** 12.50

Spezial-Angebot: **Mädchenhüte** Hübsche Filz- und Samtformen mit mod. Garnituren **Reklame-Preis** 7.50 5.50 3.25

Spezial-Angebot in **Blumen, Flügel, Fantasie u. Seidenbänder** in herrlicher Auswahl zu sehr niedrigen Preisen

Mode-Haus Hugo Landauer, Karlsruhe Kaiserstr. 145.
13191

Feldpost.

Bei **naßkalter Witterung** sind für die Truppen im Felde kleine Mengen

Spirituosen

lt. Aeußerungen ärztlicher u. militärischer Autoritäten geradezu notwendig. Meine

Feldpostbriefe

mit nur erstklassigen Füllungen in **Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Kognak, Rum, Arrac, Steinhäger** etc. auch **Südweinen** erfüllen diesen Zweck in mustergültig. Weise.

Referenzen von Behörden

Leicht verkäuflich für Ladengeschäfte

Max Homburger
Hoflieferant
Karlsruhe 13387
30 Kronenstraße und Kaiserstraße 124a.

Stellen-Angebote.

Alte **Feuerversicherungsgesellschaft** sucht eine mit der Einrichtung von Versicherungsanträgen und der Abrechnung vertraute Persönlichkeit. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 13308 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Vertrauensposten. Kolonialw.-Großhandlung sucht zu sofortig. Eintritt fachk. **Geschäftsführer,** militärfrei, der auch Reiseposten für die Umgebung versieht. 2.1 Angebote mit Gehaltsanspr. und Referenzen unter Nr. 4451a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein gewandt in Stenographie und auf der Schreibmaschine (Ideal), zur Aushilfe, evtl. dauernde Stellung, für sofortigen Eintritt **gesucht.** Schriftliche Angebote sind zu richten an 13371 **Karlsruher Maschinenöl-Import Jacob Bahm.**

Oberbadische Zigarrenfabrik sucht tüchtige **Kontoristin** zum sofortigen Eintritt. Angebote unter 4448a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bürogehilfin zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Gute Handschrift Bedingung, Maschinenschreiben erwünscht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften **schriftlich** an die General-Agentur der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Karlsruhe, Sofienstraße 33. 13365.3.1

Nebenverdienstsuchende! Verlanget sofort Gratisprospekte v. **E. Elsner, Stuttgart 23,** Johannesstr. 4. Viele Dankschreiben.

Gesucht wird von einer größeren badischen Weinhandlung ein **tüchtiger Küfermeister** zur Leitung der Kellerarbeit. Angebote unter Nr. 4444a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten. 2.1

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen zuverlässigen militärfreien 4450a **Kartonnagen-Zuschneider** gegen hohen Lohn. Angebote erbittet **Otto Speierer, G. m. b. H.,** Braut- u. Kommunionkranz-Fabrik Bühl in Baden. 2.1

Tüchtiger Schneider auf Mäntel u. Hosen sof. **gesucht.** 13368 **Kronenstraße 31.**

Schneider sucht sofort B32363 **H. Massinger,** Schützenstr. 42, 2. Stock.

Tücht. Friseurgehilfe 13213 **gesucht. A. Kley,** Douglasstr. 18.

Friseur-Gehilfe B32407 kann sofort oder später eintreten bei **O. Müller,** Friseur, Lessingstr. 26

3 zuverläss. Hilfsarbeiter für Dachdeckungen finden Beschäftigung bei **Breining & Sohn,** B32505 Zähringerstr. 110.

I. Portierstelle. Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger **Mann,** im Verkehr mit Geschäftsleuten bewandert, **gesucht.** Bewerber müssen prima Empfehlungen vorweisen können. Persönl. Vorstellung erwünscht. B32502 **Hotel Grosse, Karlsruhe.**

Junger, ordentlicher **Hausbursche** vom Lande, sofort **gesucht.** B32282.5.3 **Werderstraße 45.**

Ausläufer, Radfahrer, groß, kräftig, mit guten Zeugnissen, sucht bei hohem Lohn. **Dampfwaschanstalt Schorpp,** 13306 **Kaiser-Allee 37.** 2.2

Kinderliebendes, fleißiges **Mädchen,** B32303 das gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, auf alsbald **gesucht.** Zu erfragen **Herrenstraße 25,** Friseurladen

Fleißiges **Mädchen** zu kleiner Familie auf 1. November evtl. später **gesucht. Sofienstr. 107, III.** B32497

Für 1. November findet ein in Küche und Hausarbeit tüchtiges **Mädchen** gute Stelle in kl. Familie. Zu erfr. **Zähringerstr. 71,** 2. St., links, von 9 Uhr ab. B32373

Mädchen gesucht, einfach und ehrlich, in kleinem Haushalt. Näh. unter Nr. B32450 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Tüchtige Schneiderin für Militärmäntel sofort gesucht. B32493 **Zähringerstr. 17c.**

Lehrmädchen aus guter Familie für Schreibwarengeschäft **gesucht.** B32386.2.2 **L. Arzberger, Zirkel 24.**

Stellen-Gesuche.

Akademisch gebildeter **Chemiker,** auch über kaufmännische Kenntnisse verfügend, 33 Jahre alt, verh. und militärfrei, **sucht** Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unt. B32204 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Tücht. Kaufmann 32 J. alt, **militärfrei,** sucht alsbald Kontor- od. Reiseposten (eingeführ. Tour), la Zeugnisse u. Referenzen Angebote an **C. R. Deuring, Schwenningen a. N.,** B32490 Oberdorfstr. 38.

Elektromonteur sucht Stellung in Fabrikbetrieb. Angebote unter Nr. B32435 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kellner, tüchtiger, militärfreier, **sucht sofortige Stellung.** Angebote unter Nr. B32445 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Magazinier-Stellegesuch. Ein Kaufmann, ledig, Mitte der fünfziger Jahre, firm in Glas-, Porzellan- u. Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheid. Ansprüchen, Stellung **als Magazinier.** Gefl. Angebote unt. B32130 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet. 3.1

Gelegenheitsarbeiter übernimmt allerhand Besorgungen auf einige Stunden, 1/2 od. ganzen Tag, bei mäßiger Berechnung. Angebote unt. B32335 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Tüchtige Geschäftsfrau, die zehn Jahre in der **Zigarrenbranche** tätig war, B32399.3.1 **sucht Filiale zu übernehmen.** Näheres bei **Scherer,** Postitr. 12, Wurstgeschäft.

Junge, unabhängige Frau sucht Filiale od. Vertrauensposten, event. gegen Sicherheit. Angebote unter Nr. B32447 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Fräulein mit bess. Schulbildung, in sämtlichen Kontorarbeiten sowie Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, sucht passende Stelle auf sofort oder später. Angebote unt. Nr. B32462 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein sucht von nachmittags 4 Uhr ab Beschäftigung gleich welcher Art. Schreiben, Näharbeiten u. dergl. Ang. u. B32480 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung auf 15. Nov. in ein **Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft.** Angebote unt. Nr. B32438 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Servierfräulein sucht in gutem Hotel oder Restaurant **Stellung,** übernimmt auch etwas Hausarbeit. Angebote unter Nr. B32446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Junges Fräulein sucht Stellung ins **Büfett,** nimmt auch Stellung an als **Zimmermädchen** oder **Servierfräulein.** Zu erfragen unter Nr. B32481 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Bess. Fräulein sucht Stelle als **Empfangsdame** bei Arzt oder Photograph. Angebote unter Nr. B32464 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besseres Fräulein sucht Stellung als Stütze oder Haushälterin auf 1. Nov. hier od. Umgegend. Gefl. Angebote unter Nr. B32230 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Fleißiges, braves **Mädchen,** welches etwas nähen und kochen kann, **sucht** auf 1. Nov. **Stelle.** Zu erfr. B32352.2.2 **Marienstr. 54, II. r.**

Putz- und Waschfrau. Unabhängige Frau mit guten Empfehlungen sucht sof. Beschäftig. Angeb. unter Nr. B32338 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör, auch zu **Geschäftszwecken** geeignet, per sofort oder später zu vermieten. 13383.2.1 **Kaiserstraße 123.** Näheres im Laden daselbst.

Amalienstr. 15, Vdh., 3. St., **Mansardenwohnung** von 3—4 Zimm., Küche, Keller u. s. w. an ruh. Leute sof. zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. von 10—5 Uhr. B32441.2.1

Essenweinstraße 44, part., **2 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör, per 1. November oder später zu **vermieten.** 13399.2.1 Näheres daselbst 1. Stock.

Hirschstraße 45 ist die **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Mansarde **zu vermieten.** Näh. im 3. Stock. 13040 Anzusehen 9—4 Uhr.

Kaiserstraße 107, 1 Treppe hoch, ist eine **Wohnung** von 3 Zimm. u. sonst. Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B32129

Kanonierstr. 3 neuzeitliche **3 Zimmerwohnung** mit Zentralheizung, eingericht. Badezimmer, Elektr., Gas u. Zubehör sofort od. spät. zu vermieten. Näh. 3. Stock. B32383.3.1

Kapellenstr. 16, 5. Stock, ist eine Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock, rechts. B32402

Karlstraße 93 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Querbau, II. Stock. B31471

Lammstraße 8, Ecke Kaiserstraße, 1 Treppe, geräumige **Dreizimmerwohnung** (Balkon) mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst. B32476

Vorholzstraße 42 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. oder 3. Stock, auch Luisenstr. 59, parterre. F. Ortt. B29718.10.9

Weltzienstr. 33, I. Stock, schöne, große **Dreizimmerwohnung** mit Bad, Veranda u. elektr. Hausbeleuchtung zu vermieten. Näher. III. Stock, links. B31470

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** per sof. billig zu vermiet. B32149.2.2 **Lessingstr. 78,** part. lks.

Fein **möbl. Zimmer** mit besond. Eingang in gut. Hause ist für 1. Nov. zu vermieten. Anzuseh. bis 4 Uhr. B32478 **Kreuzstraße 24,** 1 Treppe.

Schönes gut **möbliertes Zimmer** ist auf sofort zu vermiet. B32467 Gerwigstraße 54, 4. Stock, rechts.

Fräulein hat schön möbliertes **Zimmer** mit elektr. Licht an bess. Herrn od. Dame **zu vermieten.** Angeb. u. B32498 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gut **möbl. Zimmer,** Mitte der Stadt, ist sogleich oder später zu vermieten. **Karl-Friedrichstr. 1,** III. Eingang Zirkel. B32485

Möbliertes Zimmer mit Kaffee ist für 4 M die Woche zu verm. Zu erfragen Blümerstraße 18, IV. bei **Koch.** B32483

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B32482 **Kronenstr. 19,** 1 Tr.

Ein solider Arbeiter findet billige **Schlafstelle** pro Woche 2.50 Mk. Zu erfragen **Markgrafenstr. 43,** Hinterhaus IV. B32442

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstraße, 1 Treppe links, erhalten ordentliche Leute gute, billige **Kost u. Wohnung.** B32157.4.3

Geibelstraße 3 sind **2 Zimmer** im 5. Stock sofort oder spät. zu vermiet. Näh. 2. Stock. B30432.10.7

Herrenstr. 62, 2 Treppen, gegenüber dem Großh. Palais, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B32419

Hirschstr. 7, 1 Treppe, sind **1—3 möbl. Zimmer** ev. mit Küche abzugeben. B32450

Kaiser-Allee 63, 3. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B32455

Kaiserstraße 17, III, gut **möbl. Zimmer** mit Balkon u. besond. Eingang, ev. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort oder später nur an Herrn zu vermieten. B32469

Kriegstr. 151 ist ein gut möbliert **Zimmer** mit besonderem Eingang auf 1. November zu vermieten. Näh. parterre. B32188.5.4

Lessingstr. 29, 3. St., schön **möbl.** Zimmer sogleich billig zu vermieten. Anzuseh. nachm. B32360

Rankestraße 10, 4. Stock, großes, schönes, **möbliertes Mansardenzimmer,** mit 1—2 Betten, billig zu vermieten. B32454

Sophienstr. 21, Hths., 3. Stock rechts, ist ein möbl. **Zimmer,** mit freier Aussicht, auf 1. Nov. zu vermieten. B32409

Waldstraße 71, III, gut **möbliertes Zimmer,** vorzügl. **Pension** (Gasbeleucht.) 70 M im Monat, einf. Zimmer 16 M die Woche mit Pension zu vermieten. B32244

Zähringer Straße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktpl., ist **ein** möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. B32477

Miet-Gesuche.

3 Zimmerwohnung in der Oststadt sofort zu miet. **ges.** Angeb. an **Vogel,** Degenfeldstr. 1, II. r. B32388

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche in besserem Hause zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B32210 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse." 5.3

Wohnungs-Gesuch. **In der Nähe der Dragonerkaserne** werden zwei fein **möbl. Zimmer** in ruhiger Lage (Schlaf- u. Wohnzimmer mit Bad) gesucht. Anerbieten unter Nr. 4453a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Mil.-Beamter sucht möbl. **Wohnung (Wohn- und Schlafzimmer)** mit eingerichteter Küche (Küchenbenützung) **zu mieten.** Anerbieten mit Preisangabe unt. B32276 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse."

Gut möbliertes Zimmer mit Dampfheizung **gesucht,** evtl. mit Klavier. Zentrum und Weststadt bevorzugt. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B32410 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Gemütliches, schön **möbliertes Zimmer** mit 2 Betten u. eigenem Eingang, event. **kleine Wohnung** von Militärperson **gesucht.** Angeb. unt. B32486 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Nähe der Ritterstraße u. Hauptpost sauberes und ruhiges **möbl. Zimmer** gesucht. Eingang für sich. Klavier erwünscht. Wenn zusagend Dauermieter. Genaue Angebote unter Nr. B32463 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Ein oder zwei gut möblierte Zimmer, in der Nähe des Rondell-Platzes **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 13403 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ungestörtes möbl. **Zimmer** von Herrn **gesucht.** Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B32436 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.

Kontoristinnen u. Stenotypistinnen.

Einige junge Damen im Alter von 15—21 Jahren, mit Kenntnissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen per sofort **Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen.**

Wir erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden.

Hochachtungsvoll ergebenst 13375

Kontoristinnen-Verein
(ehem. **Schülerinnen d. Handelsschule „Merkur"**)
Telephon 2018 Karlsruhe Karlstraße 13
Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Routinierte Pianistin

frei ab 1. November für erstklassiges **Herrenensemble** oder **Lichtspielhaus.** Angebote an B32456
Noe, Bruchsal, Württembergerstr. 87.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Zähringerstraße 100. Fernsprecher 629.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

1 durchaus selbst. **Arbeiter für Tüten-, Beutel- u. Fallschachtelfabrikation,**
1 **Braumeister,** der selbst mitarbeitet,
1 **Vorarbeiter für Malzfabrik,**
Für einen Papierfabrikbetrieb: 1 **Werkführer,** 1 **Papierschneider,** 1 **Kalanderführer,** 1 **Feuchter,** 1 **Papiermaschinenführer,** 1 **Druckmaschinenführer.**

Ferner: Schriftsetzer für Werk- und Tabellensatz, Buchdruckmaschinenmeister, Schweizerdegen, Maschinisten und Lokomotivführer, Maschinennägler auf Schuhnägel, Elektromonteure, Glaser, Maurer, Zimmerleute, Blechner und Installateure, Schlosser, Eisendreher, Steinhauer für Granit, Friseure, Schuhmacher, Metzger, Kutscher für Arzt, Bautaglöhner, Bierbrauer, Mälzer, Heizer, Maschinenschlosser, Werkzeugmacher und Mechaniker. 13392.2.1

Was die Mode Neues bringt

finden Sie in meinem Spezial-Geschäft.

Ganz besondere Vorteile biete ich beim Einkauf durch

Denkbar grösste Auswahl ∴ ∴
Allerbilligste feste Preise ∴ ∴
Durchaus fachmännische Bedienung
Erstklassige kostenlose Abänderung.

Durch ständigen persönlichen grossen Einkauf bin ich in der Lage

preiswürdig zu verkaufen

geschmackvolle, solide Waren, nur erstklassige Fabrikate, bei unerreichter Auswahl zu führen.

Auf meiner letzten Einkaufsreise in voriger Woche hatte ich Gelegenheit, trotz täglicher Preissteigerungen, in nachstehenden Artikeln zu verhältnismässig billigen Preisen einzukaufen.

Augenblicklich vorrätig!!!

Mehrere Hundert Jackenkleider in allen modernen Farben von einfachsten bis hochelegantesten von . . . . . **36** Mk. bis **250** Mk.

Mehrere Hundert Paletots und Mäntel in schwarz und farbig, kurz und lang, von einfachsten bis hochelegantesten . . . . **12** Mk. bis **100** Mk.

Mehrere Hundert Kostümröcke in schwarz u. farbig gemustert von einfachsten bis hochelegantesten von . . . . . **6.50** Mk. bis **75** Mk.

Mehrere Hundert Sammet-, Seidenplüsch- u. Astrachan-Mäntel kurz und lang, sehr schöne Formen, von einfachsten bis hochelegantesten, von **30** Mk. bis **225** Mk.

Außergewöhnlich große Auswahl in **BLUSEN** *in Halbwolle, Wolle, Seide und Sammet, sämtliche Preislagen.*

Alleinverkauf der Wiener Werkstätten Wien.

Größte Auswahl in **Morgenröcke u. Matines**

Größte Auswahl in Kinder- und Mädchen- Mäntel

Für Allerheiligen!

Größte Auswahl in schwarzer Konfektion

Kostüme, Paletots, Kostümröcke, Blusen, Unterröcke etc.

vom einfachsten bis hochelegantesten.

E. Neu Nachfolger

Inh.: S. Michel-Bösen
Kaiserstraße 74

Größtes Spezialgeschäft am Platze.

13349

Frau N. Schroedter – von Fodransperg

Konzertsängerin u. Gesangslehrerin.

Wiederbeginn des Unterrichts.

Anmeldungen schriftlich oder mündlich erbeten.

12839.6.5 **Vorholzstraße 36, IV.**

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverf. Broschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus d. Augen" Mk. 2.—. „Operationslose Heilung von Frauen- und anderen Leiden".
Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Näh- und Zuschneideschule ersten Ranges.

Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.

Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher u. vollständig perfekt ausgebildet, daß sie selbständig schneidern können, sei es für Beruf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — **Beste Referenzen.**

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Nach Wunsch täglich Eintritt. Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in halbe Tage eingeteilt.

Schnittmuster-Verkauf. **Prospekte gratis.**

13026.3.3 **Johanna Weber, Hirschstraße 28.**

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Kriegsangehörige extra Rabatt.

Jackenkleider	schwarz u. farbig	19.75 an
Damenmäntel	. . .	11.75 an
Sportjacken	. . . .	7.75 an
Damenröcke	. . . .	3.75 an
Backfischröcke	. . .	1.85 an
Damenblusen	. . .	0.95 an

Kindermäntel, Pelerinnen in allen Größen. 13229.3.3

Keine Ladenmiete, billigste Preise.

Speise-Kartoffeln,

prima gelb- und rotschalige Ware aus der Würzburger Gegend, nur in **Wagenladungen zu 200 Ztr.**, frachtfrei Karlsruhe, der Zentner zu ℳ 4.20 und ℳ 4.—.

2000 kg Johannisbeer-Marmelade

mit Apfel und nur mit Zucker verkocht in 12 kg Eimern per 100 kg ℳ 112.—. B32242.2.2

Letzt. Angebot ist freibleibend.

Bestellungen nimmt entgegen.

Friedrich Wölbert, Karlsruhe, Gutenbergstr. 3.

Anzutreffen nur von 1—3 Uhr.

Staunend billiger 13260.4.4

Pelze-Verkauf.

32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Weingroßhandlung

W. Wagenmann

Fernsprecher 1906. — Postscheckkonto 6880.

Mosel-, Saar-, Rhein- u. Pfalzweine,
Badische Weiß- u. Rotweine,
Südweine — Rum — Arac,
Schwarzwälder Kirschwasser — Cognac,
Sämtl. feinen Originalliköre. 12869 2.2
— Generaldepot von Keßlerfect. —

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen,

wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III.** B32139.2.2

Masseuse

empf. sich für jede Art Massagen, Hand- und Fußpflege. B32055.2.2

M. Bartos, Amalienstr. 65, I. Sprechst. 2—6 Uhr.

Die ältesten Pelze

werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. B32045 14.11 **Douglasstr. 8, Toreingang.**

Ausländische Naturbutter כשר

das Pfund **Mk. 2.90** u. **Mk. 3.10** zu haben bei B32437.2.1

Lupolianski, Zähringerstraße 28, 2. Stock.

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B32000 14.8